

# Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

10/26 • 28. Mai 2026 • 11. Jahrgang

Kostenlos zum Mitnehmen

www.raz-zeitung.de



Tag & Nacht 49 10 11  
www.ottoberg.de

**OTTO BERG**  
BESTATTUNGEN



## Natur vs. Stein

Um eine kleine grüne Oase im Ortsteil Reinickendorf streiten sich ein Hauseigentümer und das Bezirksamt.

Seite 5

## Man kann mehr aus Alt-Tegel machen!

Gastwirte und Anwohner sind uneins: Wird der Trubel irgendwann vielleicht zu viel?

Alt-Tegel ist schon jetzt eine der schönsten Ecken Berlins. Ein Ort, der auf einzigartige Weise Dorfcharakter, Gastronomie und viel Natur miteinander verbindet. Die Lage am Wasser, die Lokale, der Schiffsanleger und die Shopping-Möglichkeiten in der Umgebung sind schon jetzt bärenstark.

Sobald die Sonne hinter den Wolken hervorlugt, sind Fußgängerzone und Uferpromenade zum Tegeler See voller Menschen und die Gastronomen machen ein gutes Geschäft. Das Bezirksamt

hatte deshalb vor einiger Zeit eine Studie für viel Geld erstellen lassen - mit hoher Bürgerbeteiligung - wie man den ursprünglichen Charme der in die Jahre gekommenen Straße bewahren und gleichzeitig Verbesserungen bewirken kann. Dabei wird zum Beispiel über die Platzgestaltung rund um den historischen Schinkelbrunnen, die Sitzgelegenheiten und Bepflanzung, die Barrierefreiheit, die Beleuchtung und die Förderung des Radtourismus diskutiert.

Das Ziel: Mehr Touristen und Besucher aus anderen

Teilen Berlins und dem brandenburgischen Umfeld anzulocken. Bezirksstadträtin Korinna Stephan (B'90/Grüne): „Alt-Tegel hat das Potenzial zur schönsten Straße Berlins. Die Maßnahmen der Machbarkeitsstudie sollen dieses Potenzial heben.“

Christian Rahbari (60, Foto) ist einer der Gastronomen hier, der mit seinem „Sandwich“-Konzept im „Tramezzini“ Anlaufpunkt für viele Alteingesessene, aber auch für die Flanierer ist. „In Key West in Florida verdienen sie viel Geld nur mit dem

Sonnenuntergang. Das haben wir hier auch“, schwärmt er und sprudelt über vor Ideen, wie der Kiez attraktiver für Besucher werden könnte. Die viel diskutierte Blumenkübel seien doch nur eine Nebensache. „Was hier fehlt, das ist ein Wochenmarkt“, sagt er. Früher gab es hier zahlreiche Stände, einen Antiquitätenmarkt, das Hafenfest, dessen Zukunft immer wieder wackelig schien, obwohl es ein Publikumsmagnet war. Aber es gab immer auch Beschwerden von Anwohnern, die ihre Ruhe haben wollen. **Weiter auf Seite 2**

AUTOHAUS  
**Ristow**  
est. 1989

**Wir sind für Sie da!**

SERVICE  
Soltauer Str. 10, 13509 Berlin  
Telefon: 437 783-0  
E-Mail: werkstatt@ristow.fsoc.de



**Poeschke**  
BESTATTUNGEN

Für einen Abschied nach Ihren Vorstellungen.

Theodor Poeschke Bestattungen e.K.  
Tel. 030 - 495 90 93  
Alt-Reinickendorf 29d · 13407 Berlin  
Grußdorfstr. 12 · 13507 Berlin

**Bitte beachten Sie die Beilagen der Caritas Altenhilfe und des Prime Time Theaters**



NISSAN

Bereit für den Sommer mit dem Nissan Qashqai

**Jetzt 0% Zinsen und 0% Anzahlung<sup>1</sup>**

### Nissan Qashqai Automatik

1.3 DIG-T MHEV, 116 kW (158 PS), **Automatik**, Neuwagen, Benzin Hybrid inkl. beheizbares Lenkrad, Einparkhilfe vorne und hinten, NissanConnect Navigation, ProPILOT, beheizbare Frontscheibe, Induktives Smartphone Ladegerät, Klimaautomatik, kabelloses Apple CarPlay® und Android Auto™ u.v.m.

**Ab 325 € im Monat ohne Anzahlung<sup>1</sup>**

Nissan Qashqai N-Tec 1.3 DIG-T MHEV Xtronic, 116 kW (158 PS), Energieverbrauch kombiniert: 6,2 - 6,3 (l/100 km); CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 140 - 143 (g/km); CO<sub>2</sub>-Klasse: E.

<sup>1</sup>Finanzierungsbeispiel: Fahrzeugpreis: € 35.990,-. Anzahlung € 0,-, Nettodarlehensbetrag € 35.990,-, Laufzeit 48 Monate (47 Monate à € 325,- und eine Schlussrate von € 20.671,-), 20.000 km Gesamtkilometerleistung, **eff. Jahreszins 0 %**, Sollzinssatz geb. 0 %, Gesamtbetrag € 35.990,-. Ein Angebot von Nissan Financial Services, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss für Privatkunden. Begrenzte Stückzahl. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

AUTOHAUS  
**WEGENER**  
Weil Vertrauen wichtig ist!

Autohaus Wegener Berlin GmbH  
Oranienburger Straße 180 | 13437 Wittenau  
Tel. 030 2580099-0

Am Juliturm 54  
13599 Berlin-Spandau  
Tel. 030 3377380-0

www.autohaus-wegener.de

**hugo  
pade**

Bestattungen  
gegründet 1890

Reinickendorfer Straße 119  
13347 Berlin  
Tel.: +49 30 465 17 19

**jederzeit erreichbar**

**LESERBRIEFE**

**Mileuschutz verhindert positive Veränderungen**

Zum Beitrag „Ist der Mileuschutz eine gute Sache?“, RAZ 08/26: Ich halte den Mileuschutz für eine Fehlentwicklung. Er verhindert Fortschritt, Entwicklung und positive Veränderungen. Kurz: Er ist stark rückwärtsgewandt. Auch schützt er nur eine bestimmte Gruppe von Mietern und verhindert damit eine Verbesserung der Qualität des Wohnumfeldes. Die auf der anderen Seite ebenfalls gewünschten hochwertigen Geschäfte in der Residenzstraße bräuchten aber vor allem Kaufkraft. Eines schließt erkennbar das Andere aus. Zudem wird gerade in Reinickendorf-Ost die Integration durch eine solche Mieterkonzentration unterlaufen, befördert sie doch Parallelsellschaften und somit – schon jetzt gut sichtbar im Stadtbild – eine Ghettoisierung. Diese wiederum steht dem Wunsch nach hochwertigem Handel und einer wünschenswert angemessenen Durchmischung der Bevölkerung entgegen.

**Herbert K.**

Weitere Leserbriefe finden Sie auf Seite 16

**SCHREIBEN SIE UNS**

E-Mail:  
Leserbriefe\_RAZ@raz-verlag.de

Wir behalten uns vor, Leserbriefe zu kürzen. Der Inhalt stimmt nicht unbedingt mit der Meinung des Verlages überein.

**Leute gucken, Kaffee trinken**

Die alten Leutchen in Alt-Tegel fühlen sich wohl in ihrem Kiez



Gabriele Grotjahn (li) und Ursula Carl vor dem „Tramezzini“ in Alt-Tegel – sie lieben ihren Kiez hier. Foto: hb

**Fortsetzung von Seite 1**

Und so legte das Amt die Hürden für Veranstalter höher und höher. Gleichzeitig sind die geforderten Garantien für private Veranstalter kaum noch zu stemmen.

Wochenmarkt, Fischmarkt, Antiquitätenmarkt und ein Weihnachtsmarkt – in Alt Tegel könnte viel los sein, ein echtes Zentrum im Norden, wo man hinkommen, dabei sein und Geld ausgeben will. Aber die Realität ist: Viele Geschäfte müssen ums Überleben kämpfen, das Stammpublikum von einst ist in die Jahre gekommen und es gibt zu wenig Anreize für Berliner aus anderen Bezirken, in den Norden zu kommen. „Dabei gibt es hier Wasser, Wald und Ruhe und tolle Bauern in der Gegend“, so Gastronom Rahbari.

„Das muss politisch gewollt sein“, sagt er. Warum machen Sie nicht selbst etwas, will die RAZ von ihm wissen. „All die Auflagen des Bezirksamtes erfüllen? So viel Zeit habe ich nicht...“

Gabriele Grotjahn (79) und Ursula Carl (83) treffen sich mehrmals in der Woche mit anderen allein lebenden Senioren im Tramezzini. Sie lieben es, hier Kaffee zu trinken und Menschen zu beobachten, die vorübergehen. „Am Wochenende aber gehe ich nicht aus dem Haus“, sagt Gabriele Grotjahn „Das ist mir viel zu voll.“ Ja, ein Wochenmarkt auf dem Schlossplatz wäre schön, ist sie sich mit ihrer Tischnachbarin einig. Zur Markthalle ist es ihnen am Rollator zu weit und eine richtige Markthalle sei das sowieso nicht mehr. Und

eine Weihnachtsbeleuchtung oder gar ein kleiner Weihnachtsmarkt – das würden sie sich auch wünschen. Wenn wenigstens nicht alles so verwaorlost aussehen würde – die Grünflächen, die Blumenkübel, die Bänke. Dennoch leben sie gern hier; Ursula Carl schon ihr ganzes Leben lang. Immerhin: Stadträtin Korinna Stephan verspricht gegenüber der RAZ: „Anfang Juni wird mit den Arbeiten an den Bänken und Blumenkübeln begonnen.“ Und: „Wir bemühen uns um weitere finanzielle Mittel, um z.B. das Thema der Beleuchtung anzugehen.“ **hb**

**Liebe Leser! Was würden Sie in Alt-Tegel verändern oder so lassen? Schreiben Sie uns: Redaktion\_RAZ@raz-verlag.de**

**UNSERE AUSLAGESTELLEN**

Ohne unsere Auslagestellen wäre die kostenlose Verteilung der RAZ nicht möglich. Wir möchten uns für deren Unterstützung bedanken und stellen hier regelmäßig einige dieser Orte vor:



**Blumen Rettkowski** (Foto)  
Ziekowstraße 112

**Foto Vizyon**  
Heinsestraße 42

**Edeka Safa**  
Berliner Straße 96

**Landtierhaus Heiligensee**  
Norddorfer Pfad 2

**Reinickendorfer Allgemeine Zeitung**

Die Reinickendorfer Allgemeine Zeitung ist eine kostenlose und unabhängige Lokalzeitung für Reinickendorf.

**Erscheinungsweise:** 14-täglich, jeweils am 2. und letzten Donnerstag im Monat

**Druckauflage:** 50.000 Exemplare

**Herausgeber:** Tomislav Bucec  
Herausgeber@raz-verlag.de



**Verlag:** RAZ Verlag und Medien GmbH  
Am Borsigturm 15, 13507 Berlin  
Tel. (030) 43 777 82-0  
Fax (030) 43 777 82-22  
info@raz-verlag.de  
www.raz-zeitung.de

**Geschäftsführer:** Tomislav Bucec

**Bürozeiten:** Mo–Fr 10–14 Uhr

**Redaktion:** (030) 43 777 82-10

Redaktion\_RAZ@raz-verlag.de

**Chefredakteurin:** Heidrun Berger (hb)

**Redaktionelle Mitarbeiter:**  
Bernd Karkossa (bek), Christiane Flechtner (fle), Bertram Schwarz (bs), Dominique Hensel (dh), Boris Dammer (bod), Andrei Schnell (as), Inka Thaysen (ith), Karsten Schmidt (ks), Harald Dudel (du), Melanie von Orlow (mvo), Karin Brigitte Mademann (kbm)

**Terminredaktion:**  
Termine\_RAZ@raz-verlag.de

**Anzeigenleitung:**  
Falko Hoffmann (030) 43 777 82-21

Mobil (0151) 64 43 21 19

Anzeigen\_RAZ@raz-verlag.de

**Vertrieb:** Vertrieb\_RAZ@raz-verlag.de

**Satz/Layout:** Astrid Greif

**Druck:**  
Rheinisch-Bergische Druckerei  
Zülpicher Straße 10, 40549 Düsseldorf  
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags gestattet. Für eingesandte Manuskripte, Bilder, Bücher und sonstige Unterlagen wird keine Gewähr übernommen.

Die RAZ finanziert sich ausschließlich aus Anzeigen. Parteiwerbung in Form von Anzeigen, Beilagen oder anderen Werbeträgern dient der Information der Leser. Sie gibt nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Es gilt die Preisliste Nr. 12

vom 01.01.2026

**NÄCHSTES HEFT**

Erscheinungstermin  
**Do. 11. Juni 2026**

Anzeigenschluss  
**Do, 4. Juni 2026**

Druckunterlagenschluss  
**Fr, 5. Juni 2026**

**ANSPRECHPARTNER**

**Anzeigen**

Falko Hoffmann

Falko.Hoffmann@raz-verlag.de

**So kommt Ihre private Kleinanzeige in die RAZ**

**kostenlos** online unter [www.raz-zeitung.de](http://www.raz-zeitung.de)

... oder Sie nutzen **kostenpflichtig** den Coupon „Private Kleinanzeige aufgeben“:



1 Coupon ausfüllen

2 kuvertieren

3 3 Briefmarken à 1,80 € beifügen

4 optional frankieren

5 in die Post geben oder beim RAZ Verlag einwerfen



# Detlef Dzembritzki

eine Interviewzeitzeugenerzählung eines Sozialdemokraten

mit **Bernd Träger**



Ehemaliges Zhou's five im Moa-Bogen  
**All You Can Eat**  
 Innenräume klimatisiert  
 Räume für Feierlichkeiten von 20-100 Personen  
 Großer Biergarten bei schönem Wetter geöffnet

**MITTAGSBUFFET**  
~~18,50 €~~ nur **15,90 €** p. P.  
 (Di-Fr 12.00-15.30 Uhr)

**ABENDBUFFET**  
 Di-Fr:  
~~22,50 €~~ nur **20,90 €** p. P.  
 (17-21 Uhr)

Sa, So, & Feiertage:  
~~22,50 €~~ nur **21,90 €** p. P.  
 (12-21 Uhr)





**ZHOU'S FINE 周家**  
 CHINA-RESTAURANT

im Ratskeller Reinickendorf  
 Di-So 12-23 Uhr · Mo Ruhetag · Tel. 030-409 992 34  
 Eichborndamm 215-239 · 13437 Berlin  
 www.zhous-fine.de · info@zhous-fine.de

# Hü und hott an der Frohnauer

## Wieso asphaltiert man eine Straße für vier Tage und viel Geld?

**Frohnau/Hermsdorf** – Die Anwohner trauen ihren Augen kaum: Eine Spur der Frohnauer Straße, die seit September 2025 aufgrund von Bauarbeiten gesperrt ist, war mit Asphalt befahrbar gemacht. Doch die Freude währte nur kurz. Schon wenige Tage später wurde der Asphalt wieder entfernt, und die Bauarbeiten begannen erneut.

Grund für das hin und her war das Osterfeuer. Das Straßen- und Grünflächenamt hatte die Wasserbetriebe gebeten, eine Fahrspur für den Verkehr, insbesondere für Rettungskräfte, am Ostersonntag freizumachen. Dem Wunsch kam das Unternehmen nach, weil die Baufirmen Osterpause hatten.

Die Frohnauer Straße zwischen Friedhof Hermsdorf und dem Falkentaler Steig. „Wir hatten in der Frohnauer Straße seit 2024 mehrere Rohrschäden und werden dort nicht nur zu reparieren, sondern ein längeres Stück, gut 30 Meter, erneuern“, erklärt Stephan Natz, Pressesprecher der Berliner Wasserbetriebe. Die Straße war seitdem für den Durchgangsverkehr geschlossen.

Kurz vor Ostern wurde dann „auf einer der beiden gesperrten Spuren ein provisorischer zehn Zentimeter dünner Asphalt aufgebracht, um in dieser Zeit einen Rettungsweg zu sichern – auch, weil der Ludolfinger Platz ja wegen des Osterfeuers gesperrt war“,



Die Baustelle zwischen Friedhof und Falkentaler Steig war am Osterwochenende kurz offen.  
 Foto: fle

sagte Stephan Natz. „Andernfalls hätten wir die Baustelle beräumen und später wieder neu einrichten sowie die Umleitung für die BVG aufheben und neu beantragen müssen. Das alles hätte Zeit und zusätzlichen Aufwand bedeutet.“

Für die Anwohner ist der ganze Aufwand unverständlich: „Wozu musste die Straße kurzfristig geöffnet sein? Die Rettungsfahrzeuge hätten auch über die Burgfrauenstraße und den Zeltinger Platz fahren können. Das mussten sie ja die anderen Monate auch, seit die Bauarbeiten hier stattfinden“, wundert sich die Frohnauerin Christa Meier. Unverständlich ist das Ganze auch, wenn man die Kosten bedenkt: Sie liegen für das Auftragen und anschließende Entfernen des Asphalts im fünfstelligen Bereich. Aus dem Bezirksamt war dafür folgende Begründung zu hören:

„Das dem Osterfeuer zugrunde liegende Sicherheitskonzept sah die Frohnauer Straße als schnellste und sicherste Zufahrts- beziehungsweise Rettungswegverbindung vor.“

Unabhängig von der Baustelle zwischen Friedhof und Falkentaler Steig kommen auf die Anwohner der Frohnauer Straße in den nächsten Jahren noch weitere Bauarbeiten zu, wie Stephan Natz erklärt: „Weil insgesamt die Leitungen in die Jahre kommen, haben wir ein großes Austauschvorhaben rund um die Frohnauer Straße zwischen Am Eichenhain und Hermsdorfer Straße geplant.“ Dazu gehörten neben der Erneuerung von Trinkwasserleitung und der Neulegung der Abwasserdruckleitung auch wenige Meter Schmutzwasserkanal.

Die Arbeiten sollen im Juni 2026 beginnen.  
 fle

[www.tegeler-gespraech.de](http://www.tegeler-gespraech.de)

**TEGELER GESPRÄCH**  
 Netzwerk für politische Dialoge und gesellschaftlichen Diskurs

**82. Tegeler Gespräch**  
**Donnerstag, 18.06.2026**  
**18:30 Uhr**



**Ole von Beust**  
 Erster Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg a. D.  
 Präsident des deutschen Bundesrates a. D.

**Eintritt: 10 €**  
 Für Vereinsmitglieder des Tegeler Gespräch e.V. ist der Abend kostenfrei

**Veranstaltungsort:**  
 Tegeler Seeterrassen  
 Wilkestraße 2, 13503 Berlin-Tegel

Anmeldung per Mail an: [info@tegeler-gespraech.de](mailto:info@tegeler-gespraech.de)

Der Tegeler Gespräch e.V. dankt:

**Collonil** **GÖTTEL IMMOBILIEN** **RAZ Verlag** **SERVISA**

# Bald volles Haus im TOP Tegel?

Reinickendorf bietet Ausweichstandort für die TU-Berlin an

**Tegel** – Das Hauptgebäude der Technischen Universität (TU) ist seit Anfang Mai wegen baulicher Mängel geschlossen. Hunderte Lehrveranstaltungen müssen nun digital stattfinden oder in andere Gebäude verlegt werden. Aus Reinickendorf kam dafür ein Lösungsvorschlag: Das Bezirksamt bot der Hochschule freie Flächen im „TOP Tegel“-Businesscenter an der Wittestraße in Tegel als Ausweichquartier an. Das Gebäude biete nach Einschätzung der Bezirksbürgermeisterin gute Voraussetzungen, um kurzfristig Seminare, Verwaltungseinheiten oder Forschungsbereiche unterzubringen: Mehr als 12.000 Quadratmeter Büro- und Schulungsfläche wären sofort nutzbar.



Das TOP Tegel  
 Foto: bek

Hinzu käme für die Studenten eine gute Anbindung an den Nahverkehr, es gäbe Fahrradstellplätze sowie ein Parkhaus. Der Eigentümer

der Immobilie habe sich offen für eine solche Nutzung gezeigt, hieß es aus dem Bezirksamt.

Die „gute Verkehrsanbindung“ besteht allerdings derzeit aus einem Schienenersatzverkehr für die U6 ab Kurt-Schumacher-Platz.

In dem Gebäude befinden sich bereits drei große Bildungsrichtungen: die Euro Akademie Berlin, die Euro-Schulen Berlin und die Berliner Feuerwehr- und Rettungsdienstakademie.

„Darüber hinaus gibt es jedoch freie Mietflächen. So können wir uns die TU Berlin als weiteren Nachbarn gut vorstellen“, sagt Kilian Daske, Leitung Regionalmanagement Euro Akademie und Euro-Schulen Berlin Brandenburg.  
 hb

# Hier entsteht ein neuer Edeka

C&A-Gebäude in Alt-Tegel hat einen neuen Eigentümer



Präsent in Alt-Tegel: das leerstehende ehemalige C&A-Gebäude. Neuer Besitzer ist Edeka.

Foto: fle

**Tegel** – 16 lange Monate steht das ehemalige „C&A“-Gebäude in Alt-Tegel nun schon leer. Immerhin ist ein neuer Eigentümer gefunden, Edeka Minden. Was dieser mit der Immobilie vorhat, ist noch nicht offiziell bekannt.

„Wir befinden uns noch in der internen Abstimmungsphase, weshalb aktuell noch keine Details und keine Zeitschiene für die weitere Planung vorliegen“, war auf Nachfrage von der Unternehmenssprecherin zu hören. Wahrscheinlich

ist, dass im Erdgeschoss ein Edeka-Supermarkt einziehen wird. Ob Edeka das Gebäude umbaut oder ein Neubau entsteht, ist noch nicht entschieden. Beides ist möglich, da die Immobilie nicht unter Denkmalschutz steht.

„Die Nachnutzung wird damit endlich konkret“, freut sich der CDU-Verordnete Felix Schönebeck, der auch im Ausschuss für Stadtentwicklung sitzt. Er schlägt zudem vor, darüber nachzudenken, ob nicht Wohnungen über dem Supermarkt entstehen könn-

ten? Das allerdings lässt sich nicht ohne besondere Genehmigung umsetzen, denn an diesem Standort ist laut Planungsrecht vor allem Handel, Verwaltung, Wirtschaft und Kultur vorgesehen. Schönebeck hat deshalb einen Antrag in die jüngste Bezirksverordnetenversammlung (BVV) eingebracht, der vorsieht, dass das Bezirksamt eine Ausnahmeregelung prüfen und sich mit dem Eigentümer über die Nutzung der oberen Geschossfläche unterhalten soll. **hb**

## KURZ & KNAPP

### Problem-Kieze

**Bezirk** – Im neuen Atlas zur sozialen Lage in Berlin sind in diesem Jahr zwei Reinickendorfer Gebiete neu aufgeführt: das Gebiet um die Teichstraße und Reinickes Hof. Bisher war unter den Gebieten, in denen sich soziale Benachteiligung besonders konzentriert, nur die Ortsteile Reinickendorf und das Märkischen Viertel vertreten.

### Geflügelpest

**Bezirk** – Die Newcastle-Krankheit (Geflügelpest) ist in Brandenburg ausgebrochen. Deshalb sind in Reinickendorf Geflügelstellungen, Geflügelmärkte, Geflügelschauen sowie ähnliche Veranstaltungen mit Geflügel oder Tauben verboten.

**Berliner Rohstoffhandel GmbH**

**SCHROTT & METALLE**

**SCHROTTANKAUF**  
Wir kaufen Eisenschrott & Nichteisenmetalle

Lengeder Str. 22, 13407 Berlin  
Öffnungszeiten:  
Mo – Fr 8 – 17 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr  
Telefon (030) 402 05 904  
www.berliner-rohstoffhandel.de

## Mit einer Stellenanzeige in der RAZ Mitarbeiter finden



Anzeigenberatung:  
Telefon: 030 43 777 82 21  
E-Mail: [anzeigen\\_raz@raz-verlag.de](mailto:anzeigen_raz@raz-verlag.de)

## P.A.N. ZENTRUM

für Post-Akute Neurorehabilitation

**Gesucht: Therapie-Traumjob?**

**Gefunden: Ihr neuer Arbeitsplatz in einem modernen**

**und interdisziplinär arbeitenden Therapiezentrum**

Sie möchten in der Physiotherapie, Ergotherapie oder Logopädie arbeiten?

Besuchen Sie uns am 10. Juni von 14–17 Uhr beim **Tag der Therapie** im P.A.N. Zentrum Berlin-Frohnau und lassen Sie sich von unserem Team ganz persönlich von ihrem Arbeitsalltag berichten.

P.A.N. Zentrum für Post-Akute Neurorehabilitation  
Wildkanzelweg 28  
13465 Berlin



[www.fdst.de/tagdertherapie/](http://www.fdst.de/tagdertherapie/)

Fragen vorab beantwortet Ihnen  
gerne Lena Marks (Personalmarketing)  
unter 030 700769 47 oder [l.marks@fdst.de](mailto:l.marks@fdst.de).  
Wir freuen uns auf Sie!



110 Jahre  
Mittendrin  
So wie ich bin.

FÜRST DONNERSMARC-STIFTUNG

**Reinickendorfer**  
Allgemeine Zeitung

## SONDERTHEMA

Buchen Sie Ihre Anzeige im Sonderthema

## BILDUNG & BERUF

unter 030 43 777 82 - 20,  
Anzeigen\_RAZ@raz-verlag.de  
oder www.raz-verlag.de

Auflage  
**50.000**  
Exemplare



**Heft 15/26**  
**27. August**

Anzeigenschluss  
**20. August**

+ Auflage  
**15.000**  
Exemplare

## FRÜHBUCHER-RABATT

Buchen Sie Ihre Anzeige  
**bis zum 6. August 2026**  
und erhalten Sie diese Anzeige  
zusätzlich kostenfrei in gleicher Größe  
in einer Auflage von **15.000 Exemplaren**  
in der

**WEDDINGER** Allgemeine Zeitung

 **RAZ Verlag**  
EINFACH MEHR DAVON

RAZ Verlag und Medien GmbH  
Am Borsigturm 15 · 13507 Berlin  
Fon (030) 43 777 82 - 0  
Anzeigen@raz-verlag.de · www.raz-verlag.de

# 116 Bäume müssen weichen

Bürgerinitiative Ollenhauerstraße sammelt Unterschriften



Bürger demonstrierten gegen die geplante Fällung von Straßenbäumen in der Ollenhauerstraße. Foto: fle

**Reinickendorf** – Die Ollenhauerstraße soll fünf Jahre lang zwischen Scharnweber- und Tessenowstraße erneuert werden. Die Baupläne des Bezirksamtes stoßen allerdings auf Kritik. So auch bei der Bürgerinitiative Ollenhauerstraße, die sich gegen die Fällung von 116 Bäumen richtet.

Am 19. Mai organisierte sie eine Mahnwache mit rund 50 Bürgern. Eine von ihnen ist die Hermsdorferin Elisabeth Müller-Rost. Sie steht an einem der Straßenbäume und hält ein Schild mit der Aufschrift „Lasst die Bäume leben“ in die Höhe. „Es ist ein Unding, diese Bäume zu fällen – vor allem in Zeiten des Klimawandels“, sagt sie. Ein Stück weiter steht Robert Reimer. Auf seinem Schild ist „Gegen Rodung Ollenhauer“ zu lesen. „Nach den Dürre-jahren ab 2018 sollte eigentlich jeder verstanden haben, wie wichtig Bäume für unsere Stadt sind“, sagt er.

Das Bezirksamt plant beim Neubau der Ollenhauerstraße auch Änderungen der Wegeführung. So sollen der Mittelstreifen verschmälert und die Fahrspuren sowie die Hochbordradwege (neben

dem Fußweg) versetzt werden. Um das zu realisieren, sollen im Oktober 116 Bäume zwischen Reinickes Hof und Kögelstraße gefällt werden. „Das ist ein riesen Irrsinn“, macht sich Thomas Rost, Kopf der Initiative, Luft: „Uns ärgert, dass im Bezirksamt Reinickendorf schon wieder – nach dem Streit um den Neubau der Senheimer Straße in Frohnau – Bäume als Kann-Weg-Verfü-gungsmasse gesehen werden, um grundsätzliche Umgestaltungen des Straßenraums vorzunehmen. Die Bäume in der Ollenhauerstraße sind knapp 50 Jahre alt, und ihr Erhalt stellt ein unmittelbares Ziel für den Klimaschutz allgemein und für den Hitzeschutz in der Straße dar. Der jetzige Zustand der Straße ist zwar nicht optimal, aber erträglich.“ Und weiter „Millionen von Steuermitteln in unsinnige Baumfällungen und Tiefbauarbeiten zu versenken, geht gar nicht!“

Abgesehen davon hält er und andere Radfahrer von den Umbauplänen nicht viel. Denn es sind wieder sogenannte Hochbordradwege geplant. „Diese sollten nicht mehr gebaut werden, weil sie für Rad-

fahrende unsicher sind“, sagt Mathias Adelhoefer, Sprecher des Netzwerks „Fahrradfreundliches Reinickendorf“. Und Rost fügt hinzu: „Aber nicht nur die Hochbordradwege, sondern insgesamt gehört die Planung überdacht und sollte den aktuellen Erfordernissen angepasst werden – natürlich auch im Hinblick auf Klimawandel und urbane Lebensqualität.“

Es existieren zudem zwei weitere Bau-Varianten, von denen eine eine gute Alternative darstellen würde, weil bei dieser die Bäume erhalten blieben. „Warum soll die Straße erneuert werden? Sie ist doch in einem guten Zustand“, sagt eine betagte Anwohnerin. Sie sei „entsetzt, was hier geschieht“ und stimmte sogleich das Lied „Mein Freund, der Baum, ist tot“ von Sängerin Alexandra an. „Ich würde mich an einen Baum anketten, um die Fällungen zu verhindern.“

Auf „Berlin-Reinickendorf, Ollenhauerstraße: Kahlschlag aller 116 Straßenbäume gegen Luxus-Straßen-Neubau?“ haben bereits mehr als 3.400 Bürger eine Petition unterschrieben. (openpetition.org/!ymdzz) **fle**

## Stolperstein für jüdischen Arzt

**Tegel** – Die Stolperstein-Initiative Reinickendorf wird am Sonntag, 31. Mai, 11 Uhr, vor dem Haus Berliner Straße 98 Stolpersteine für den Arzt Dr. Albert Martin Fröhlich und seine Frau Dora Fröhlich verlegen. Das Paar führte bis zur Machtübernahme der Nationalsozialisten ein angesehenes Leben,

bis Dr. Fröhlich 1938 seine Approbation verlor und nur noch als „Krankenbehandler“ ausschließlich jüdische Patienten versorgen durfte. Das Ehepaar musste Praxis und Wohnung in Tegel aufgeben und in eine Zwangswohnung nach Charlottenburg ziehen. Dora Fröhlich wurde zur Zwangsarbeit

verpflichtet. Die Kinder, Georg Hans und Ursel Liese, konnten im März 1939 mit einem Kindertransport nach England entkommen. Am 4. November 1942 wurden Albert und Dora Fröhlich mit dem „71. Alterstransport“ nach Theresienstadt und später nach Auschwitz deportiert und dort ermordet.

# Bezirksamt macht Grünfläche für Beton platt

Jahrelang hat sich keiner vom Amt darum gekümmert – in der Nachbarschaft ist man empört

**Reinickendorf** – Kleine grüne Flächen haben es in Berlin schwer. Gerne werden sie für vermeintlich Wichtigeres versiegelt. So wird es wohl auch in der Winter- und Sommerstraße in der Nähe des Hausotterplatzes geschehen.

Das Bezirksamt plant, den Gehweg dort instandzusetzen und um viele Meter zu verbreitern. „Als ob so ein boulevardgleicher Ausbau hier nötig wäre“, kritisiert Rainer Schifft dieses Vorhaben. Er ist Eigentümer des Hauses Nummer 23, hat es vom Vater geerbt und seit er denken kann, befinden sich gut 165 Quadratmeter Grün rund um das Eckgebäude. Die Fläche gehört der Stadt, aber die hat sich nie darum gekümmert. Mieter haben sie über Jahrzehnte gepflegt und eine der vielbesprochenen grünen Oasen in der Großstadt ist entstanden. Und die möchte Rainer Schifft erhalten – stößt beim Amt mit diesem Wunsch jedoch auf Granit.

Der Gehweg ist in einem schlechten Zustand und für Menschen im Rollstuhl oder



Winterstraße: Für die Weiterführung des Gehwege soll die kleine Grünfläche weichen.

Foto: hb

mit Kinderwagen schwer passierbar. Deshalb ist eine Sanierung sinnvoll; und das soll „nach den Vorgaben des Berliner Mobilitätsgesetzes“ und „analog den baulichen Gegebenheiten“ geschehen, teilt das Bezirksamt auf eine RAZ-Anfrage mit.

Das bedeutet: Der Gehweg wird in der Breite fortgeführt, wie beim Rest der Straße. Aber ist das nötig? „Der Ausbau der Fußwege in dieser Dimension ist reine Steuergeld-

verschwendung“, sagt Schifft. Das Amt hätte beim Ausbau des Gehweges bezüglich der Breite einen Gestaltungsspielraum. Im Mobilitätsgesetz stehe lediglich, dass Gehwege „ein für das Fußverkehrsaufkommen ausreichendes Maß“ haben müssten: „Dabei soll ein Begegnen von Personen, einschließlich genutzter besonderer Fortbewegungsmittel (Kinderwagen, Rollstühle) nach §24 der Straßenverkehrs-Ordnung...

möglich sein.“ Dafür reiche auch, nur die Hälfte der Grünfläche zu versiegeln oder den Grünstreifen neben der Fahrbahn mitzunutzen. Lapidare Antwort dazu aus dem Amt: „Das Bezirksamt unterhält, betreibt und setzt seine Verkehrsanlagen entsprechend den gesetzlichen Anforderungen um.“

„Leider ist im Bezirksamt kein Sinneswandel zu erkennen. Es könnte auch mal weniger traditionell sein und

Grün und Versickerungsfläche einfach erhalten. Schwammstadt Berlin ja. Aber bitte ohne Reinickendorf“, zeigt sich Rainer Schifft enttäuscht.

Janna Einöder, Sprecherin des NABU Landesverband Berlin e.V. findet die grüne Oase ebenfalls erhaltenswert, denn „auch kleine Grünflächen sind wichtige Lebensräume für Wildbienen, Spatz und Co. Gerade in Zeiten der Natur- und Klimakrise müssen wir sorgfältig mit unserem Stadtgrün umgehen. Trotzdem werden Flächen weiter versiegelt oder zurückgedrängt. Das Beispiel in Reinickendorf zeigt, wie soziale und ökologische Interessen gegeneinander ausgespielt werden – ohne Blick aufs große Ganze. Daher können wir das Vorgehen des Bezirksamts nicht nachvollziehen.“ Ein Funken Hoffnung befindet sich allerdings in einem abschließenden Satz des Amtes auf eine Nachfrage der RAZ: „Es ist darauf hinzuweisen, dass es sich hier um ein laufendes Verfahren handelt – und das noch nicht abgeschlossen ist.“ **hb**

## Die Superpolitiker von Reinickendorf sind gefunden!

Die RAZ kürte die Besten: Nicht nur meckern – viele Volksvertreter machen einen guten Job für uns

Wir fragen  
**SIE**

**Bezirk** – Die RAZ suchte Reinickendorfs Super-Politiker. Und unsere Leserinnen und Leser ließen sich nicht lange bitten, und benannten ihre Favoriten: Manche schrieben nur die Namen, andere fügten eine ausführliche Begründung hinzu.

„Sie ist total zugewandt und antwortet auf alle Fragen, so dass ich es auch verstehen kann.“ „Er zeigt, worauf es in der Kommunalpolitik wirklich ankommt: zuhören, handeln und auch



Bettina König (SPD) Foto: promo

die kleinen Probleme ernst nehmen.“ „Er ist klar, ver-



Felix Schönebeck (CDU) Foto: pv

bindlich und kompetent. Er spricht die Sprache des Bür-



Sylvia Schmidt (FDP) Foto: Alex Bibi

gers, und versteckt sich nicht hinter politischen Floskeln.“

„Es war kein Abspeisen mit einem allgemeinen Hinweis, sondern ein ehrliches Sich-Kümmern.“ „Er setzt sich vehement für die Probleme des ‚kleinen Mannes‘ ein.“

Aus allen Vorschlägen haben wir die ausgewählt, die am häufigsten mit Lob überzogen wurden: Felix Schönebeck (CDU), der Kümmerer in Tegel, Bettina König (SPD), die Macherin in Reinickendorf-Ost und Sylvia Schmidt (FDP) die Kommunalpolitikerin aus Heiligensee. **hb**

ANZEIGE

Englischkurse zur Reisevorbereitung in Reinickendorf, Pankow und Karow

## Nie wieder sprachlos im Urlaub – mit dem Urlaubs-Refresher von FIT MIT ENGLISCH

Viele kennen das Problem: Im Urlaub fehlen plötzlich die passenden englischen Worte. Der neue Urlaubs-Refresher von FIT MIT ENGLISCH ist ein dreiwöchiger Kompaktkurs für Erwachsene jeden Alters, die ihr Englisch vor der nächsten Reise schnell und praxisnah auffrischen möchten. Ob Hotel-Check-in, Restaurantbesuch oder Einkaufen auf dem Markt – typische Reisesituationen werden aktiv trainiert.



Statt Grammatik stehen Sprechen, Verstehen und Anwenden im Mittelpunkt. Durch Rollenspiele, Wiederholungen und interaktive Übungen wird

das Reise-Englisch gezielt aktiviert. Der Kurs findet über drei Wochen an jeweils zwei Vormittagen pro Woche statt und eignet sich besonders für Wiedereinsteiger und alle, die ihr Englisch vor dem Urlaub wieder sicherer nutzen möchten. „Eine Sprache lernt man am besten, indem man sie spricht“, sagt Ines Löhner. Darum setzt das Konzept von FIT MIT ENGLISCH auf kleine Gruppen, eine ent-

spannte Atmosphäre und viel Sprechpraxis. Wer dauerhaft lernen möchte, findet fortlaufende Englischkurse in Reinickendorf, Pankow und Karow. Der Unterricht ist interaktiv, in kleinen Gruppen organisiert und wird durch eine Pause mit Kaffee und Gebäck aufgelockert.

**Mit dem Code RAZ-REFRESH-26 erhalten Teilnehmer 20€ Rabatt auf den Urlaubs-Refresher im Juni.**

**FIT MIT ENGLISCH**

Kontakt: Ines Löhner  
Tel: 0179-7328799  
info@fitmitenglisch.de  
www.fitmitenglisch.de

Standorte:  
Edelhofdamm 53  
13465 Berlin Frohnau  
Marthastraße 12  
13156 Berlin Pankow  
Alt-Karow 55  
13125 Berlin Karow

# IN-ECHT-FLIX

präsentiert

GUTES WEDDING  
SCHLECHTES WEDDING®

Wedding,  
mon amour

FOLGE  
141



C'est la vie! ... und zwar so richtig: Im Wedding tobt sich das Leben mal wieder voll aus. Auf den Champs-Élysées des Nordens – der Müllerstraße – geben sich unterschiedliche Schicksalswendungen zwischen Baguette und Börek, Brioche und Baklava, Crêpes und Köfte à la minute die Klinke in die Hand.



prime  
time  
theater

Infos & Tickets unter  
primetimetheater.de

Prime Time Theater • Müllerstr. 163  
13353 Berlin-Wedding

DAS BERLINER  
KULT-THEATER

## Füchse-Kicker sind Meister

Trotz Sportgerichtsurteil bleibt der Vorsprung uneinholbar

**Bezirk** – Seit Wochen stand der Meistersekt im Kühlschrank, in der vergangenen Woche konnte er endlich geköpft werden. Das Sportgericht zog den Füchse-Fußballern zwar die drei Punkte des im Dezember mit 3:0 gewonnenen Spiels gegen Blau-Weiß 90 ab und sprach sie dem Gegner zu, aber der Vorsprung ist mit 16 Punkten gegenüber dem Verfolger Blau-Weiß bei nur noch vier ausstehenden Spielen nicht mehr einholbar.

Die Füchse stellten sich am Wackerweg zu einem spontanen Meisterfoto auf. In der kommenden Saison spielen sie erstmals seit dem Abstieg aus der Oberliga im Jahr 2011 wieder überregional.



Jubel in Grün-Weiß: Die Füchse sind Berlin-Liga-Meister.

Foto: Verein

Und diesen Aufstieg hat sich das Team von Coach Sanel Begzadic wahrlich verdient. Die letzte Niederlage gab es am 27. Februar – 1:2 ausgerechnet gegen den Frohnauer SC. Die folgenden zwölf Spiele wurden alle gewonnen.

Weiter geht es am morgigen Freitag, 29. Mai, mit einem Heimspiel gegen Polar Pinguin (19.30 Uhr, Wackerplatz), Mit einem weiteren Sieg würde man ganz nebenbei Frohnau Nachbarschaftshilfe leisten. **bek**

## Jugend-Titel Nummer 18

U17-Handballer setzen sich im DM-Finale gegen Kiel durch

**Bezirk/Kiel** – Die Ausgangslage war nicht optimal, aber die Jungfüchse haben es geschafft. Nach dem 36:36-Unentschieden im Hinspiel um die Deutsche B-Jugend-Meisterschaft in eigener Halle gegen den THW Kiel haben die Nachwuchs-Handballer offenbar die richtigen Schlüsse gezogen. Im Rückspiel im hohen Norden feierten die Schützlinge von Anian Eckardt am Himmelfahrtstag einen 36:31 (19:15)-Sieg und holten nach einem Jahr Pause den nationalen Titel in ihrer Altersklasse wieder nach Berlin. In einer hochklassigen

Partie gewannen die Jungfüchse bereits in Halbzeit eins Oberwasser und konnten am Ende die Trophäe in die Höhe recken.

Es war bereits die 18. Deutsche Meisterschaft für eine Jugendmannschaft der Füchse, die neunte in der Altersklasse U17. Mehr als 250 Anhänger waren mitgereist und sorgten gemeinsam mit dem Heim-Publikum für eine tolle Atmosphäre. Kapitän Malte Lorz, mit zwölf Treffern auch bester Werfer, bekam die Trophäe und den Meisterwimpel überreicht und feierte daraufhin mit seinen medaillendeko-

rierten Mitspielern den Coup in der Edgar-Meschkat-Halle in Altenholz. Torhüter Matteo Agostinelli hatte mit 13 Paraden ebenfalls großen Anteil.

In der Vorsaison war die U17 wie die U19 bereits im Viertelfinale ausgeschieden, nun gelang der nächste Coup. Und das hochverdient: In allen 26 Partien dieser Spielzeit gingen sie nie als Verlierer von der Platte, das einzige Remis gab es im Hinspiel gegen die Kieler. Die A-Jugend war im Halbfinale am THW Kiel gescheitert, der seinerseits das Finale gegen den SHC Magdeburg verlor. **red**

## Duell zweier Kumpels

Vitamin-Fuchs-Cup des BFC Alemannia

**Reinickendorf** – 33 Tennisbegeisterte verwandelten die Anlage des BFC Alemannia 90 am 9. Mai in eine kleine Bühne des Tennissports. Beim von Cristian Fuchs organisierten „Vitamin-Fuchs-Cup“ ging es in den Konkurrenzen Damen offen, Herren offen, Damen 50 und Herren 50 zwar offiziell um Leistungsklassen-Punkte, inoffiziell aber vor allem um die Generalprobe für weitere anstehende wichtige Spiele.

Besonders spannend ging es bei den Herren 50 zu, wo sich Jens Büniger und Christof Galla ein starkes Duell lieferten. Der fünf Jahre jüngere Galla entschied die Partie gegen seinen Kumpel, mit dem er in der Vorsaison noch zusammen in Aleman-



Christof Galla (r.) ging als Sieger aus dem Duell mit Jens Büniger hervor.

Foto: BFC Alemannia 90

nias Herren-40-Team spielte, schließlich mit 6:1, 6:4 für sich. Bei den Damen 50 gab es das Marathon-Match des Turniers, das fast drei Stunden lang andauerte. Für die Regeneration waren die Protagonistinnen und alle weiteren Tennis-Asse bei Vereinswirt Rocco bestens aufgehoben. **bek**

## Reiten mit Musik beim LRV Tegel

**Heiligensee** – Am kommenden Sonntag, 31. Mai, findet im Ländlichen Reitverein Tegel (LRV) am Waidmannsluster Damm 10 von 8 bis 17 Uhr der alljährliche Reitertag statt. Bei der Breitensportveranstaltung werden mehr als 50 Reiter von sieben bis 73 Jahren in verschiedenen Kategorien gegeneinander antreten – von den kleinen Anfängern beim Führzügelwettbewerb bis zu den Fortgeschrittenen im Dressurreiten. Geboten werden spannende Prüfungen, tolle Stimmung mit Musik, viel gute Laune sowie Kaffee, Kuchen und Gegrilltes. Ob mit oder ohne Pferd – jede/r ist willkommen. Der Eintritt ist frei. **fle**

# Erfolgscoach soll die Wende bringen

Olaf Jahn will die Kicker des Frohnauer SC zum Klassenerhalt in der Berlin-Liga führen

**Frohnau** – Das Comeback war gleich von Erfolg gekrönt. Olaf Jahn übernahm vor zwei Wochen den Trainerjob bei der 1. Mannschaft des Frohnauer SC, die in der Berlin-Liga in höchster Abstiegsgefahr schwebt – und auf Anhieb gelang ein deutlicher Sieg. Frohnau gewann das Auswärtsspiel bei den Spandauer Kickers mit 4:0 (die Tore erzielten Said Bachar und der dreifache Schütze Charlie Werner). Der erste Schritt aus dem Schlamm wäre getan.

Jahn hatte den FSC in den Jahren von 2016 bis '18 mit zwei Aufstiegen in Folge von



Olaf Jahn soll's richten. Fotos (2): bek

der Bezirks- in die Berlin-Liga geführt – und damit fast schon Kultstatus im Verein erlangt. Und nun kann er diesen weiter festigen. Hat ein bisschen was von Handauflegen, und alles wird gut? „Ach“, wiegelt er ab, „die Mannschaft braucht mich doch gar nicht. Die Jungs sind absolut konkurrenzfähig.“

Nach dem 0:7-Debakel in Altglienicke am 9. Mai sah sich der FSC-Vorstand zum Handeln gezwungen. Am Tag darauf klingelte der Sportliche Leiter Andreas Weiner bei Jahn durch und fragte an, ob er zur Verfügung stehe. Jahn übernahm, am 12. Mai stand der 53-Jährige, der im Verein die C- und die D-Jugend trainiert, erstmals mit der Mannschaft auf dem Trainingsplatz. „Die Spieler haben es mir leicht gemacht und mit hoher Intensität trainiert“, sagt er. Ihm zur Seite steht weiter Marvin Hinz als Co-Trainer.

Nach den Feierlichkeiten am vergangenen Samstag zum 80. Geburtstag des FSC auf dem Poloplatz geht es am kommenden Sonntag mit



Charlie Werner (r., hier beim Debakel in Altglienicke) war eine Woche später mit drei Treffern Matchwinner bei Fohnaus 4:0-Erfolg in Spandau.

einem Heimspiel gegen Türkspor weiter (12.45 Uhr, Poloplatz). Danach warten mit dem TSV Rudow, SSC Südwest und Hohen Neuendorf drei weitere lösbare Aufgaben. „Wir werden alles daran setzen, die Klasse zu halten“, so Jahn, der den Job nur bis zum Saisonende machen wird. Zur neuen Spielzeit sollen die Ex-Spieler Nick Przesang, Steven Buchweitz sowie Marvin Hinz das Trainergespann bilden.

Blau-Weiß Hohen Neuendorf feierte am 30. Spieltag einen 3:0-Erfolg in Staaken und könnte sich mit einem weiteren Dreier am Samstag bei Fortuna Biesdorf fast schon der letzten Sorgen entledigen. Anpfiff auf dem Platz am Grabensprung ist um 14 Uhr. Derzeit rangiert die Truppe von Dustin Gundlach mit 39 Punkten auf Tabellenrang 13 – sechs Zähler vor dem FSC auf Platz 16. **bek**

## Spreefüxxe mit Kanter Sieg

**Bezirk** – Mit 33:11 (16:11) fertigten die Spreefüxxe im letzten Heimspiel der Saison am vergangenen Samstag die Handball-Luchse Buchholz 08-Rosengarten ab und mischen in der 2. Handball-Bundesliga der Frauen weiter oben mit. Die Tabellenführung hatten die Berlinerinnen mit der 30:32-Niederlage in der Woche davor bei der TG Nürtingen allerdings verloren, vorn ist mit 49:9 Punkten der HC Leipzig, gefolgt von Nürtingen und den Spreefüxxen (beide 48:10). Der Showdown steigt am kommenden Samstag, die Spreefüxxe beenden die Saison bei der SG Kirchhof 09. Zumindest Rang drei ist sicher – und der berechtigt zu zwei Relegationsspielen um den Aufstieg ins Oberhaus gegen den Erstligisten SV Union Halle Neustadt. Die Partien sollen am 3. und 6. Juni stattfinden. **red**

## 1.000 Euro für DLRG gefischt

**Heiligensee** – Das am 16. Mai 2026 in Reinickendorf vom Angelverein Heiligensee erstmals durchgeführte Spenden-Hegefischen zugunsten der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG Reinickendorf) war vielversprechend. Am Ende konnten 1.000 Euro an die DLRG Reinickendorf überreicht werden. „Die Spendensumme kommt unmittelbar der wichtigen Arbeit der ehrenamtlichen Wasserretterinnen und Wasserretter zugute, die sich täglich für unsere Sicherheit an und auf den Gewässern einsetzen“, sagte die Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbükten-Wegner. **red**

# Cup der guten Hoffnung an Aroser Allee

Charity-Turnier steigt am 28. Juni – Erlöse kommen dem Metronom in Tegel zugute

**Bezirk** – Am 28. Juni geht es auf dem Sportplatz an der Aroser Allee rund, der Cup der guten Hoffnung 2026 steht auf dem Programm. Das Charity-Turnier wurde 2022 vom Tegeler Lokalpolitiker Felix Schönebeck (CDU) und Kevin Torner (Ex-Vorsitzender von Arminia Tegel) ins Leben gerufen. Damals wurde geflüchteten Kindern aus der Ukraine durch Fußball, Training und Gemeinschaft ein Stück Normalität, Freude und Zugehörigkeit ermöglicht. In diesem Jahr kommen die Spenden



Spenden für den Cup der guten Hoffnung sind gern gesehen.

dem Metronom in Tegel-Süd zugute. Mit den Spenden sollen zum einen die Angebote des Hauses gestärkt, zum anderen die 50-Jahr-Feier des Metronom unterstützt werden. Darüber hinaus sollen Mittel für neue Banden für einen kleinen Zockerplatz eingesetzt werden.

Das Turnier wird um 10 Uhr eröffnet, die ersten Spiele beginnen eine halbe Stunde später. Die Siegerehrung ist gegen 16 bis 16.15 Uhr geplant. Gespielt wird mit 20 Mannschaften des Jahrgangs

2017 auf vier Feldern. Auch das Metronom stellt ein Team. Neben dem Turnier gibt es Musik, Grill und Eiswagen. Der Eintritt ist frei.

Die Veranstalter würden sich über Sach- oder Geldspenden freuen, um das Projekt und den guten Zweck dahinter zu unterstützen. Bereits dabei ist der REWE-Markt aus der Ernststraße. Wer also unterstützen möchte, kann sich direkt an Kevin Torner wenden. Er ist erreichbar unter Telefon 0160 94467669. **bek**

Über 250 kostenlose und inklusive Bewegungsangebote in mehr als 80 Parks und Bewegungsräumen von Mai bis Oktober 2026  
sportimpark.berlin.de  
#sportimparkberlin

## Kostenlose Sport- und Bewegungsangebote: Trainiere in Reinickendorfs schönster Kulisse

Möchtest du kostenlos und unverbindlich an Sport- und Bewegungsangeboten teilnehmen? In den Parks und Grünflächen Reinickendorfs bieten wir dir die Möglichkeit, inmitten der Natur aktiv zu werden. Egal ob Zumba, RückenFit, Flag Football und vieles mehr - entdecke die Vielfalt an Bewegungsmöglichkeiten und werde fit im Freien! Komm vorbei und mach mit,

wir freuen uns auf dich!



Weitere Infos und Details auf unserer Webseite oder über den TSV Sport im Park WhatsApp Kanal



WhatsApp Kanal

www-tsv-berlin-wittenau.de



## KURZ &amp; KNAPP

## Vernissage

**Reinickendorf** – „Verbundene Welten – Die Sprache der Punkte“ ist der Titel einer Ausstellung von Alexandra Liese, die am 5. Juni, 19 Uhr, mit der Vernissage startet. Ort: res:ART & Galerie Interkulturell, Residenzstraße 132. Gezeigt werden Arbeiten, in denen sich Dot Painting, Emotion, Verbindung, Menschlichkeit und innere Entwicklung begegnen.

## Quasselbank

**Bezirk** – Drei weitere „Quasselbänke“ wurden aufgestellt; insgesamt sind es in ganz Reinickendorf nun 15. Die neuen Standorte befinden sich in Frohnau am Sigismundkorsor, in Tegel auf dem Ev. Martin-Luther-Kirchhof, Barnabasstraße 13, und im Märkischen Viertel am Mittelfeldbecken.

## Selbsthilfe

**Wittenau** – Die Selbsthilfegruppe „Autismus & Familie“ beim Unionhilfswerk bietet Raum für Austausch, Verständnis und gegenseitige Unterstützung. Jeden dritten Freitag im Monat, 10 bis 12 Uhr, im Selbsthilfezentrum Reinickendorf, Eichhorster Weg 32 statt. Anmeldung: Tel. 416 48 42 oder selbsthilfezentrum@unionhilfswerk.de

## Street-Food-Küche

**Tegel** – Ob indisch, afrikanisch oder jamaikanisch – ausgefallene Gerichte werden auf dem Food Festival vom 5. bis 7. Juni auf der Festwiese am Borsigturm 30 angeboten. Street-Food-Küche mit musikalischer Unterhaltung. Eintritt: 2 Euro. Freitag 14-22 Uhr, Samstag, 12-22 Uhr, Sonntag, 12-20 Uhr.

## Drei Kuchen für ein Dankeschön

Claudia Skrobek-Angerer hat den Förderverein Humboldt-Klinikum gegründet

**Wittenau** – Morgenstund' bringt Kuch' in Mund. Auf diese Weise hat sich am 5. Mai ein neu gegründeter Förderverein fürs Humboldt Klinikum (HUK) ins Spiel gebracht. Wertschätzender Grund der Gebäck-Aktion: Der Internationale „Tag der Hebammen“, zu dem Vereins-Mitglieder drei selbstgebackene Kuchen als Anerkennung für die herausfordernde Arbeit der sichtlich berührten Geburtshelferinnen überbracht haben.

„Mit dieser kleinen Geste wollten wir einfach Danke sagen, denn gerade in den frühen Stunden, wenn die meisten Menschen noch schlafen, leisten Hebammen Unglaubliches.“ So begründet die Vorsitzende Claudia Skrobek-Angerer die Spende. Schon zu Ostern hatte ihre Truppe mit Schokohasen und Hasenkostümen ihren Dank an Pflegepersonal und Ärzte anderer Stationen ausgedrückt.

Derlei kleinere Aktionen folgen einem größeren Plan. Der Förderverein versteht sich als Partner des Krankenhauses und setzt sich dafür ein, die medizinische Versorgung, das Wohlbefinden der Pflegekräfte und Patienten sowie die Attraktivität des



Claudia Skrobek-Angerer mit Fuchskulptur im Foyer des Humboldt-Klinikums. Foto: du

Hauses zu erhöhen. „Gerade in Zeiten wachsender Herausforderungen mit steigenden Sach- und Personalkosten, Fachkräftemangel sowie bei zunehmendem Investitionsstau setzt der Förderverein dort an, wo Wertschätzung und kleine Gesten Großes bewirken können.“

Auf die Idee zur Vereinsgründung gekommen ist Skrobek-Angerer, weil die Ärzte und Schwestern im Humboldt-Klinikum ihrem Mann bei einem Herzinfarkt das Leben gerettet hat. So war für sie der Wunsch groß, etwas zurückzugeben. Als

CDU-Bezirksverordnete und langjährige Vorsitzende des Ausschusses für Gesundheit in der BVV sowie als Krankenhausbeirat ist ihr das Klinik-Terrain jedenfalls bestens vertraut. Auf die Frage, ob ihre Vereinsinitiative auch etwas damit zu tun hat, dass sie für die Berliner Wahlen von Ihrer Partei aus Dienstaltersgründen nicht mehr aufgestellt wurde, antwortet sie diplomatisch: „Ja, in der Tat steht das im Kontext. Weil ich dann auch freie Kapazitäten habe, war mir von Anfang an klar, dass ich mich weiterhin im Sozial- und Gesundheits-

bereich ehrenamtlich engagieren möchte.“

Da hat sie so einiges vor: Erstmal stehen überschaubare, gezielte Aktionen ins Haus. Diese sollen sich flexibel in den Klinikalltag integrieren lassen. Fürs erste Halbjahr vor allem spontane Aufmerksamkeiten, wie Eiscremegaben am „Tag der Pflege“, Frühstückstüten oder kulturelle Impulse inklusive Organisation eines Chors. Hinzu kommen erste Überlegungen zur attraktiven Umgestaltung der Cafeteria. In jedem Fall ist Vorfreude auf die kommende Weihnachtszeit angezeigt. Größere Projekte wie zum Welt-Schlaganfall-Tag sind auf längere Sicht für 2027 geplant.

Und wie steht's mit den personellen und finanziellen Ressourcen? Derzeit finanziert sich der 24-köpfige Förderverein ausschließlich aus Mitgliedsbeiträgen, Firmenspenden und privaten Gaben.

Engagierte RAZ-Leser können die Arbeit durch Spenden, Teilnahme an Aktionen sowie Mitgliedschaft im Verein unterstützen. Der Mindestbeitrag beträgt 10 Euro im Monat. Kontakt: foerderverein.HUK@t-online.de **du**

## „Fahrradfrühstück“ am 30. Mai in der Cité Foch

**Wittenau** – Das Netzwerk Fahrradfreundliches Reinickendorf lädt zu seinem zweiten „Fahrradfrühstück“ ein. Das findet am kommenden Samstag, 30. Mai, von 10 bis 12 Uhr auf dem zentralen Platz der

Cité Foch zwischen der Avenue Charles de Gaulle und der Rue Diderot statt. Neben dem gemeinsamen Frühstück geht es um Erfahrungen rund um das Radfahren im Allgemeinen und um das Unterwegssein auf

zwei Rädern im Nordwesten Berlins im Speziellen. Dazu gibt es kleine Radreparaturen, einen Geschicklichkeitsparcours und eine Ausprobierstation für Lastenräder. Und das Netzwerk informiert über die Radwege-

situation und die Radsicherheit in der Cité Foch, in Wittenau und generell in Reinickendorf. Eingeladen sind neben den Anwohnern alle am Fahrrad Interessierten aus Reinickendorf und Umgebung. **red**

## Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gesucht

Wir, das MVZ blick Radiologische Zentrum Nord in Tegel, suchen zur Unterstützung und Ergänzung unseres Teams eine/n freundliche/n und flexible/n Kollegin/en für eine unbefristete Stelle in Teil- oder Vollzeit.

## Stellenbeschreibung:

WER	MTRA oder MFA, gern mit Schnittbilderfahrung oder Röntgenschein / Mitarbeiter:innen für die Anmeldung
WANN	ab sofort
AUFGABEN	Untersuchungen an Großgeräten und an der Anmeldung (später auch die Möglichkeit, in andere Arbeitsbereiche eingearbeitet zu werden)
ANFORDERUNG	Spaß am Umgang mit Menschen zeitliche Flexibilität
IHRE VORTEILE	interessanter Aufgaben- und Arbeitsbereich mit sehr netten Kollegen Fortbildungen auf Wunsch möglich



## Über uns:

Unsere Praxis befindet sich im Norden von Berlin in einem großen Ärztehaus und daraus resultierender guter Zusammenarbeit mit unseren Überweisern. Wir sind ein nettes Team mit z. Zt. 25 Mitarbeitern/-innen und 8 Ärzten/-innen. Unseren Patienten bieten wir auf zwei großzügigen Etagen MRT-, CT-, Röntgen-, Mammografie- und Ultraschalluntersuchungen an.

Vollständige Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte per Mail an [Personaler.Berlin@evidia.de](mailto:Personaler.Berlin@evidia.de)

## MVZ blick Radiologisches Zentrum Nord

Schloßstraße 5 · 13507 Berlin  
Telefon: (030) 20 05 07 33 · Fax: (030) 40 91 12 23

# Ein Kochkurs zum Geburtstag

Max und Gabriel bilden Traumduo im Mentoring von „kein Abseits“

**Bezirk** – Max und Gabriel haben sich gesucht und zum Glück gefunden – Max, der Berliner und Gabriel, der Flüchtlingsjunge. Die beiden sind seit vier Jahren im Mentoring über den Verein „kein Abseits“ verbunden. „In diesen vier Jahren haben Gabriel und ich nahezu jedes Berliner Museum erkundet, an Aktivitäten teilgenommen, -zig Kinofilme reingezogen, sind spaziert, gewandert, von einem Minigolfloch zum nächsten getrottet, haben mehrere Berliner Seen umrundet“, erzählt Max fröhlich. Er freut sich, dass er mit „seinem“ Jungen so viele Sachen unternehmen konnte. Schließlich war der jetzt 14-Jährige fremd und allein in der großen Stadt, als er vor vier Jahren hier ankam.



Die Liste an Unternehmungen von Max (l.) und Gabriel ist ellenlang. Beinahe jedes Berliner Museum haben sie erkundet. Foto: kein Abseits

In diesen vier gemeinsamen Jahren habe es unglaublich viele Veränderungen, Erlebnisse, Entwicklungen und Fortschritte gegeben, sagt Max. „Gabriel war sehr schüchtern, Lesen und Schreiben fielen ihm schwer. Doch er öffnete sich mir schnell.“ Und: „Mit den Jahren verbesserten sich Gabriels Sprachfähigkeiten, er liest und schreibt viel selbstsicherer, und er traut sich deutlich mehr zu.“

„Und dann“, so Max weiter, „hat er ein Ziel für sich entdeckt, einen Zukunftstraum: Gabriels Leidenschaft fürs

Kochen.“ Zum 14. Geburtstag hat ihm sein Mentor Max einen Kochkurs an der Volkshochschule geschenkt, an dem sie zusammen teilgenommen haben. Gabriel liebt das Kochen. Ob sich daraus tatsächlich eine spätere Berufswahl entwickelt, bleibt abzuwarten. „Allein die Tatsache, dass er etwas entdeckt hat, für das er brennt und das ihm eine Perspektive aufzeigt, bedeutet mir die Welt. Ich bin stolz, wie er sich entwickelt hat. Und ich bin glücklich, sein Mentor zu

sein und ihn dabei begleiten zu dürfen.“

Zweimal im Jahr startet der „Verein kein Abseits!“ einen neuen Durchgang in seinem Mentoring-Programm. In diesem werden jedes Jahr rund 20 Mentoringbeziehungen zwischen erwachsenen Berlinern und Kindern mit Fluchterfahrungen begleitet.

Wer Interesse hat, kann sich auf im Netz auf [www.kein-abseits.de/mentoring](http://www.kein-abseits.de/mentoring) informieren und bewerben. **red**

## Nominiert für Kita-Preis '26

**Heiligensee** – Die Eltern-Initiativ-Kindertagesstätte Regenbogenkinder gehört zu den 15 Nominierten der Kategorie „Kita des Jahres“. Sie wurde aus rund 620 Bewerbungen ausgewählt. In den kommenden Wochen nehmen die Fachleute die Arbeit der Nominierten genauer unter die Lupe. Bis Ende Juni bestimmen sie acht Finalisten in der Kategorie „Kita des Jahres“. Im November entscheidet eine Jury, wer den Deutschen Kita-Preis 2026 erhält, der mit 110.000 Euro dotiert ist: Die Erstplatzierten erhalten je 25.000 Euro, die Zweit- und Drittplatzierten 15.000 und 10.000. Alle weiteren Finalisten erhalten einen Anerkennungspreis von 1.000 Euro. Eine Liste mit allen Nominierten steht unter [www.deutscher-kitapreis.de](http://www.deutscher-kitapreis.de)

## NEUERÖFFNUNG Jetzt Termine sichern!



Wir freuen uns, Ihnen die Eröffnung unserer neuen Podologischen Praxisgemeinschaft bekanntzugeben. Als staatlich geprüfte Podologinnen bieten wir Ihnen umfassende medizinische Fußbehandlungen – selbstverständlich mit allen Kasenzulassungen. Außerdem führen wir medizinische Fußpflege sowie Spangentherapie bei eingewachsenen Nägeln durch.

Viele Termine sind noch frei – wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**Podologische Praxisgemeinschaft Papanova & Möbius**  
Senftenberger Ring 3A  
13439 Berlin  
4. OG (Fahrstuhl vorhanden)  
Terminvereinbarung unter  
Tel.: 0176 41 07 07 43

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

[info@raz-verlag.de](mailto:info@raz-verlag.de)



Gehobene Küche & feine Weine

hallo@landhauselise.de  
033056 433 118

landhauselise.de  
@landhaus\_elise

Breite Str. 3 · 16552 Schildow · Mühlenbecker Land

# Zu viel Wasser für die Wasserbüffel

Ankunft der Tiere wegen nasser Wiesen im Fließ verschoben

**Hermsdorf** – Jedes Jahr kommen die Wasserbüffel aus ihrem Winterquartier aus Spandau ins Tegeler Fließ, um die Wiesen kurz zu halten. In diesem Jahr allerdings verschiebt sich ihre Ankunft in den Juni, da „durch die Vernässung der Flächen die Standsicherheit derart eingeschränkt, dass ein Weidebetrieb nicht ohne Gefährdung des Tierwohls möglich ist“, wie das Bezirksamt mitteilt.



Wasserbüffel sind stattliche Tiere, aber überaus friedlich. Foto: fle

Wenn die Tiere dann da sind, werden zwei Sachen anders gehandhabt, als in den vergangenen Jahren: Es werden weniger Tiere sein und sie werden nicht die ganze Saison über die gesamte Weidefläche zur Verfügung haben.

Wegen der extremen Witterung in den letzten Jahren war diese Anpassung des zehn Jahre alten Konzeptes nötig geworden. Weil nicht die gesamte Saison über genügend

Futter zur Verfügung stand, mussten die Tiere in einem heißen, regenarmen Jahr vorzeitig ins Winterquartier zurückkehren. Und im letzten Jahr hatte es wiederum so viel geregnet, dass die Tiere dauerhaft im Wasser standen, was selbst für Wasserbüffel zu viel des Guten war, und mussten bereits Ende Juli wieder heim geschickt werden.

Damit die Tiere in diesem Jahr mindestens bis Mitte, Ende September im Fließ

ihren Job machen und dabei beobachtet werden können, werden die Weideflächen abgeteilt. Im östlichen Weidegebiet an der Mühlenfeldstraße, gegenüber der Hausnummer 45, werden sie ins Fließ entlassen und dürfen sich bis zum Egidysteig „vorarbeiten“, wo sie von einem mobilen Zaun erst einmal gestoppt werden. Haben sie diese Fläche abgefressen, werden sie auf die Wiesen entlang der Forststraße umgesetzt. **hb**

**ALLEE der KLÄNGE**  
Das Musikfestival im Augustkiez  
Fr. 12.6. & Sa. 13.6.2026

13 KONZERTE AN 11 ORTEN!

www.allee-der-klaenge.de

## Krimi-Lesung im Garten

Bettina Kerwien: „Au revoir, Tegel“

**Tegel** – Krimi-Lesung mitten im Grünen: die Autorin Bettina Kerwien liest am 7. Juni ab 19.30 Uhr im Garten der Familie Lenz an der Straße Kehrwieder 1 in der Siedlung am Steinberg aus ihrem Buch „Au revoir, Tegel“. Das Buch gehört zu der von der Nordberliner Krimi-Ikone Horst Bosetzky erfundenen Kult-Krimi-Reihe „Es geschah in Berlin“. Ker-

wien nimmt die Zuschauer mit ins West-Berlin der 1970er Jahre zum gerade eröffneten Flughafen Tegel-Süd, wo ein Toter auf dem Gepäckband seine Runden dreht. Ein äußerst spannender Kriminalfall um die Anfangszeit des heute geschlossenen Flughafens. Der Eintritt kostet 6, ermäßigt 4 Euro. Tickets sind vor Ort erhältlich.



## 60 JAHRE DIAKONIEZENTRUM HEILIGENSEE

SONNTAG, 14. JUNI 2026

- 11 Uhr  
Gottesdienst auf dem Marktplatz
- 12 Uhr  
Feierstunde zu „60 Jahre Diakoniezentrum“ auf dem Marktplatz
- Großes Familienfest auf dem ganzen Gelände bis 17 Uhr

EJF e.V., Kellerstr. 19, 13503 Berlin  
www.diakoniezentrum.ejf.de



## Es ist nur eine Phase, Hase

Komödie am Kurfürstendamm: Angst vor der Alterspubertät

**Wittenau** – Mischa und Christiane sind eigentlich glücklich verheiratet, sie haben gute Freunde, der Sohn studiert Medizin. Doch am Tag vor Mischas 50. Geburtstag erfährt der Verlagsmanager, dass sein Arbeitgeber ihn entweder in Rente oder in Altersteilzeit schicken will.

Plötzlich zum alten Eisen gehören? Damit kommt Mischa überhaupt nicht klar und seine Familie und besten Freunde schon mal gar nicht. Die Komödie nach dem gleichnamigen Bestseller von Maxim Leo und Jochen Gutsch wird vom Ensemble der „Komödie am Kurfürstendamm“, die vorübergehend im Ernst-Reuter-Saal am Eichborndamm 213 eine neue Spielstätte gefunden hat, wunderbar unterhaltsam in Szene gesetzt.

Micha (Götz Otto) und Christiane (Katja Studt) sind das perfekte Beispiel für Alterspubertät. Er will nicht in Rente, sie will aus dem Alltagstrott, der sich in langen Beziehungen fast immer einschleicht, heraus. Das Kammerstück ist eine herrliche Persiflage auf das Streben vieler älter werdender Paare, die be-



Foto: Komödie am Kurfürstendamm / Oliver Fantitsch

In der Not braucht der mittelalte weiße Mann vor allem einen besten Freund: Thorsten Nindel und Götz Otto

müht sind, sich ein Stück ihrer einstigen jugendlichen Unbeschwertheit zurückzuholen.

Und die „besten Freunde“, das gleichaltrige Paar Klaus (Thorsten Nindel) und Heike (Nicola Ransom) trifft es sogar noch schlimmer. Während sich Micha im quietschbunten Rennradanzug sportlich zum Narren macht, geht Heike einen Schritt weiter, verlässt ihren Klaus und brennt mit einem Griechen durch. Da bleibt nur noch ein Männergespräch auf dem Sofa ...

Ohne alles zu verraten, da das Stück kein Drama, son-

dern eine leichte Komödie ist, wendet sich alles schließlich doch noch zum Guten. Das Publikum im Ernst-Reuter-Saal dankte jedenfalls mit langanhaltendem Beifall für einen überaus vergnüglichen Abend.

Das Stück wird noch bis Ende Mai gespielt: am 28., 29., 30.5., 19.30 Uhr und am 31. Mai, 18 Uhr. Tickets: Tel. 030 88 59 11-88, im Webshop (omoedieberlin.eventim-in-house.de/webshop/webticket), an den Vorverkaufskassen und der Theaterkasse im Ernst-Reuter-Saal. **hb**

## Sein Vater war der „Heizer vom KZ“

Lesung: Erschütternde Erinnerungen von Peter Klein aus Lübars

**Borsigwalde** – Der Roman „Des Teufels Heizer“ ist nicht nur ein historisch genau gearbeiteter Kriminalroman, sondern webt auch die Familiengeschichte von Peter Klein mit ein. Der Lübarser wird bei einer Lesung mit dem Autor Stephan Hähnel am 6. Juni, 19.30 Uhr, im Stadtteilzentrum Borsigwalde, Ziekowstraße 114, anwesend sein.

Grundlage des Romans ist die Lebensgeschichte des Standesbeamten und Leiters des Krematoriums im KZ-Sachsenhausen Alfred Klein – dem Vater von Peter Klein. Dieser kannte ihn lange Zeit als fürsorglicher Familienvater. „Er war ein liebevoller Vater und meine drei Geschwister und ich wurden völlig unpolitisch aufgezogen.“ Aber: „Mein Vater war ein überzeugter Nazi, der es verstand, das gegenüber seiner Familie zu verheimlichen“, sagt Peter Klein gegenüber der RAZ. Die Familie lebte in der Nähe des KZ, in Oranienburg.

Er erfuhr von der Vergangenheit seines Vaters erstmals 1964, als dieser verhaftet



Cover des Buches

wurde und im „Sachsenhausen-Prozess“ wegen Beihilfe zum Mord zu einer Freiheitsstrafe von 1 Jahr und 10 Monaten verurteilt wurde. Kurz nach der Wende, bei einem Besuch im KZ Sachsenhausen, entdeckte Peter Klein auf duzenden Sterbeurkunden von Häftlingen die Unterschrift eines Standesbeamten, die er von seinen Schulzeugnissen her kannte: die seines Vaters. „Mein Vater war im KZ Sach-

sachsenhausen ab 1940 Leiter des Krematoriums, im Range eines SS-Hauptsturmführers. Unter seiner Leitung wurde das Krematorium errichtet – „mit einigen Erfindungen durch ihn“, berichtet sein Sohn. Zudem war er Leiter der Schreibstube, in der alle ankommenden und „abgehenden“ Häftlinge registriert wurden und ab 1943 Leiter des Standesamtes in Oranienburg, das ausschließlich für das KZ zuständig war. Seine Frau, Hildegard Schatz, gehörte der Wachmannschaft des KZ Ravensbrück als Hundeführerin an.

Peter Klein recherchierte acht Jahre zur Lebensgeschichte seiner Eltern und berichtete in Sachsenhausen Besuchergruppen über die Geschichte des KZ und über seine eigene.

Alfred Klein starb 1972, Hildegard Schatz 1991. Sie sagte oft zu auf die Fragen ihrer Kinder: „Lassen wir doch die Vergangenheit ruhen.“ **red**

„Des Teufels Heizer“  
Jaron Verlag

DAS GROßE  
MaK-JUBILÄUMS  
STRAßENFEST  
AM FALKENPLATZ  
20. JUNI 2026  
AB 13 UHR BIS 23:00 UHR







Kulinarische Highlights, Showbühne, Live-Programm  
DJ, Cocktailbar, Grillstände, Kunsthandwerk  
Großes Kinderprogramm...  
<https://www.mak-konradshöhe.de>

# „Ich danke dem lieben Gott“

Zum 102. Geburtstag blickt Anna auf ein erfülltes Leben zurück

**Bezirk** – Anna feierte am 16. Mai ihren 102. Geburtstag und blickt auf ein langes und ereignisreiches Leben zurück. Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbüken-Wegner gratulierte im Namen des Bezirksamtes herzlich: „Ein Leben voller Arbeit, Mut, Glaube, Familie und Erinnerungen. Das Bezirksamt Reinickendorf wünscht weiterhin Gesundheit, Kraft und viele schöne Momente im Kreise ihrer Familie.“

Eindrücklich erzählt die Jubilarin von ihrer Zeit im Urban-Krankenhaus – vom Operationssaal, vom Narkosekurs und von der hohen Verantwortung, die die Arbeit im Gesundheitswesen mit

sich brachte. Später entschied sie sich für einen beruflichen Wechsel in die Schulfürsorge, um als Mutter nur tagsüber arbeiten zu können. Dort begleitete sie Kinder über viele Jahre hinweg – von der Einschulung bis zum Ende der Schulzeit. Sie untersuchte, half, organisierte und stand den Familien mit großem Engagement zur Seite.

Auch die Kriegszeit hat Anna erlebt. Sie erinnert sich an Angst und Unsicherheit, aber ebenso an Momente des Schutzes und des Glücks. Mit 102 Jahren blickt sie positiv aufs Leben, freut sich über ihre Tochter, ihren Schwiegersohn und darüber, noch erzählen zu können. „Ich



Anna zählt 102 Jahre Foto: BA Rdf.

danke dem lieben Gott jeden Tag, dass ich noch klar im Kopf bin.“ **red**

# Pfarrfest: Petrus sorgte für Sonne

In St. Joesph predigte einst der Arbeiterbischof von Ketteler

**Tegel** – Die St.-Joseph-Kirche in der Brunowstraße gehört mit insgesamt sieben katholischen Kirchen zwischen Heiligensee und Reinickendorf-Ost zur Großpfarre „St. Klara“ im Süden des Bezirks. Hier feiert man einmal im Jahr das Pfarrfest, das in diesem Jahr am 1. Mai stattfand – mit Gottesdienst, Hüpfburg, Flohmarkt, Orgelführung und Offenem Singen. Auch Nachbarn, die nicht zur Kirchengemeinde gehören, waren an den Vorbereitungen beteiligt, so dass die Bezeichnung „Siedlerfest“ völlig berechtigt war.

In den 1920er Jahren legten am Waidmannsluster



Das Vorbereitungskomitee mit den Geistlichen der Pfarrei Foto: pv

Damm in der Nähe zur Siedlung „Freie Scholle“ katholische Familien die St.-Joseph-Siedlung an. Mittendrin war ein großes Grundstück freigehalten worden, auf dem zwischen Liebfrauenweg und Bonifaziusstraße 1933 die St.-Joseph-Kirche eingeweiht werden konnte.

In der Siedlung ist der Kettelerpfad nach dem katholischen Geistlichen Wilhelm Emmanuel von Ketteler benannt, der 1949/50 kurzzeitig in Berlin wirkte und sich dann von 1850-77 als Bischof von Mainz als „Arbeiterbischof“ für die Rechte der Arbeiter einsetzte. **red**

# Infoabend im Dominikus

Reanimation – wie Laien alles richtig machen

Ein plötzlicher Herz-Kreislauf-Stillstand kann überall passieren: zu Hause, im Beruf, unterwegs. Dann zählt jede Minute – schnelles Handeln kann Leben retten. Viele Menschen haben jedoch Angst, etwas falsch zu machen. Dabei gilt: Nichts zu tun, ist der größte Fehler.

Bei einem Informationsabend geben Dr. med. Moritz Bültmann, Chefarzt, und Dr. med. Saeed Esmaili, Oberarzt der Anästhesie, Intensiv- & Notfallmedizin, einen verständlichen und praxisnahen Überblick darüber, worauf es im Ernstfall ankommt. Sie er-

klären, wie Laien eine Notfallsituation erkennen, den Notruf richtig absetzen und sofort helfen können – von der Herzdruckmassage bis zum Defibrillator. Ziel des Abends ist es, Sicherheit zu vermitteln, Hemmschwellen abzubauen und Mut zum Handeln zu machen.

Termin: Dienstag, 9. Juni, 17 Uhr, Caritas-Klinik Dominikus, Dominikus-Saal Kurhausstraße 30.

Anmeldung mit dem Stichwort „Reanimation“ unter Tel. 4092-560 oder per E-Mail an anaesthesie.ckd@caritas-gesundheit.de

ANZEIGE

**Informationsabend:**  
**Knie- & Hüftschmerzen – was tun?**  
*Orientierung, Therapieoptionen und Perspektiven für mehr Mobilität.*



**Datum**  
Dienstag, 23.06.2026, 17:00 Uhr

**Referent**  
 Tariq Qodceiah  
 + Chefarzt Orthopädie und Unfallchirurgie  
 + Leiter Caritas Hüftzentrum Berlin-Reinickendorf

**Ort**  
 Caritas-Klinik Dominikus (Dominikus-Saal)  
 Kurhausstr. 30, 13467 Berlin

Wir freuen uns über Ihre Anmeldung (Stichwort "Knie") unter:  
 030 4092-560 oder  
 ortho-unfall.ckd@caritas-gesundheit.de

[www.caritas-klinik-dominikus.de](http://www.caritas-klinik-dominikus.de) **Eintritt ist frei!**

**GEBURTSTAGE IM JUNI**

- 85. Geburtstag**  
Udo Wehrmeister, Jürgen Maetzig, Josef Stefely
- 90. Geburtstag**  
Brigitte Ilige, Renate Widersatz, Dr. Fritz Hausmann, Gisela Schultze, Helga Kranz
- 91. Geburtstag**  
Marieluise Köpp, Dorothea Köller, Waltraud Thies
- 92. Geburtstag**  
Karin Schiewer, Gisela Bodung, Irmtraud Bekropat, Rosemarie Schulz
- 95. Geburtstag**  
Horst Friedrich
- 96. Geburtstag**  
Gerhard Zegenhagen
- 97. Geburtstag**  
Ruth Gerlach
- 100. Geburtstag**  
Maria Landes (8. Mai)



**Innovative Medizin. Klare Einblicke. Starke Gelenke.**

**Tag der offenen Tür**

06. Juni 2026 | 11:00 - 16:00 Uhr

Medizin erleben. Mit Expert:innen sprechen. Mitmachen & Staunen – für Groß und Klein!

**Informationsabend:**  
**Reanimation – wie Sie als Laie alles richtig machen!**




**Datum**  
Dienstag, 09.06.2026, 17:00 Uhr

**Mit Beiträgen von**  
 Dr. med. Moritz Bültmann  
 + Chefarzt Anästhesie, Intensiv- & Notfallmedizin  
 Dr. med. Saeed Esmaili  
 + Oberarzt Anästhesie, Intensiv- & Notfallmedizin

**Ort**  
 Caritas-Klinik Dominikus (Dominikus-Saal)  
 Kurhausstr. 30, 13467 Berlin

Wir freuen uns über Ihre Anmeldung mit dem Stichwort "Reanimation" unter:  
 anaesthesie.ckd@caritas-gesundheit.de oder 030 4092-560

[www.caritas-klinik-dominikus.de](http://www.caritas-klinik-dominikus.de) **Eintritt ist frei!**

**JÖRISSSEN.EDV**  
Sorgenfreie + sichere IT-Systeme

## UNZUFRIEDEN MIT IHREM IT SERVICE?

### Haben Sie folgende Probleme?

- Schlechte telefonische Erreichbarkeit ihres IT-Dienstleisters?
- Langsame Computer?
- Veraltete Systeme?
- IT-Sicherheit?
- Datensicherung?

#### Lösung:

**Sichern Sie sich eine kostenfreie IT-IST Aufnahme**

**Profitieren Sie von unserer persönlichen Hotline und IT-Service aus einer Hand.**

### Ein starkes Team

Seit **mehr als 35 Jahren** begleiten wir mit unserer Erfahrung zahlreiche zufriedene Kunden aus kleinen und mittelständischen Unternehmen. Dabei profitieren wir von der Zusammenarbeit mit **führenden Partnern** wie Microsoft, Telekom, Vodafone und vielen weiteren.



BERLIN - Reinickendorf  
ORANIENBURG - Friedensstr. 2A

www.joerissen-edv.de  
info@joerissen-edv.de  
030 40 39 50 - 10



Mehr Infos

# Voller Energie mit 87 Jahren

**POLITIK** Journalist Alexander Kulpok blickt zurück und nach vorn

**Bezirk** – Alexander Kulpok ist in Berlin bekannt. Seinen ersten Zeitungsartikel schrieb er 1953 für den Telegraf. Dann kam die erste Radiosendung beim Jugendfunk/Sender Freies Berlin, später folgten Tätigkeiten als Reporter, Moderator und Kommentator bei der Abendschau und der ARD. Er war Redenschreiber für Willy Brandt und Leiter der Berliner Abendschau. Nun ist Kulpok 87 Jahre alt, doch möchte er sich noch lange nicht zur Ruhe setzen. Die RAZ sprach mit ihm über Vergangenheit und Zukunft.

#### Wie war Ihre Kindheit?

Es war – trotz Krieg und Bombennächten – eine glückliche Kindheit. Als uneheliches Kind eines persischen Vaters bin ich im Arbeiterbezirk Neukölln bei Pflegeeltern aufgewachsen, die mich mit viel Liebe großzogen. Das führte in meinen Jugendjahren gelegentlich zu Übermut, was mir aber nicht unbedingt schadete, denn ich hatte in der Schule großartige Lehrer und danach im Beruf verständnisvolle Chefs.

#### Wie sind Sie Journalist geworden?

Mein Berufswunsch war Diplomat – Empfänge mit Champagner und Weltpolitik. Mit diesem Ziel studierte ich an der FU Berlin Amerikanistik, Romanistik und Politologie und verdiente mir mein Studium durch freie Mitarbeit bei Zeitungen und bei den Sendeanstalten RIAS und SFB. Ich folgte der Verlockung des Geldes und wurde festangestellter SFB-Redakteur und -Reporter, was ich nie bereut habe.

#### Was verbinden Sie mit Reinickendorf?

Während der Schulzeit in Neukölln machten wir an den „Wandertagen“ Ausflüge ins schöne Reinickendorf. Später kam die Freundschaft zum



Alexander Kulpok Foto: fle

Schulkameraden und Schriftsteller Horst Bosetzky (-ky) hinzu, der sich in Reinickendorf niederließ. Außerdem verehere ich bis heute den Reinickendorfer Reinhard Mey, den ich in seinen Anfängen im SFB-Fernsehen und in der ARD vorstellte.

#### Der Mauerbau war für Sie ein Glücksfall?

Ja – ohne den Kalten Krieg und den Mauerbau wäre meine Karriere als Journalist wahrscheinlich recht glanzlos verlaufen. Nach dem 13. August 1961 kamen als erste maßgebliche Repräsentanten der westlichen Welt US-Vizepräsident Johnson und US-Außenminister Dean Rusk nach West-Berlin. Weil ich das neue Fach Amerikanistik studierte und im SFB die Zahl derer, die einigermaßen Englisch sprachen, aufgrund der NS-Restbestände ziemlich gering war, wurde ich – obwohl ein völliger Neuling – bei solchen Ereignissen eingesetzt. Als die US-Wagenkolonne am Potsdamer Platz eintraf und Außenminister Rusk ausstieg, überraschte ich ihn mit dem Satz „Would you care for a Statement?“ und Rusk gab eine vielbeachtete Erklärung ab. Das war der Anfang meiner Karriere als Radioreporter, die beim Besuch von J. F. Kennedy 1963 einen weiteren Höhepunkt

hatte, als ich – wenige Meter vom Präsidenten entfernt – über Kennedys Visite in der Berliner US-Garnison berichtete und die Rede, die er dort hielt, übersetzte.

#### Was waren Highlights Ihrer Arbeit?

Die Besuche von US-Präsidenten – von Kennedy bis Carter – oder der Queen. Ebenso 1960 der für mich unvergessliche Besuch von Marlene Dietrich, die ich dann 1963 in Paris wiedertraf, als ich Willy Brandt zu Präsident de Gaulle begleitete.

#### Beim Interview zu Ihrem 75. Geburtstag haben Sie gesagt, dass Sie 100 werden wollen. Ist das nun im Alter von 87 immer noch so?

Ich hatte bewegtes und glückliches Leben. Vielleicht hätte mir das Glück öfter bewusst sein sollen. In Ruhe und Gelassenheit werde ich meinen Weg bis zum Ende weiter gehen und dabei bis zur 100 – oder kürzer oder länger – versuchen, nach der Friedrich-Luft-Devise „Voll Neugier in die Welt hinaus!“ aktiv zu bleiben. Mit zunehmendem Alter ist Erinnerungskultur mein Arbeitsinhalt geworden. Das reicht von den Pyramiden von Gizeh bis zum Holocaust-Mahnmal in Berlin. Denn um herauszufinden, welchen Weg wir nehmen wollen, müssen wir wissen, woher wir kommen.

#### Was sind Ihre nächsten öffentlichen Veranstaltungen?

Geplant sind im August die Themen Kalter Krieg und Mauerbau (am 7. August in der Britzer Weinkultur und am 24. August im Reinickendorfer TEK DREAM in der Flohrstraße). Sowie am 5. Oktober eine Berliner Wahl-nachlese in der Humboldt-Bibliothek.

**Danke für das Gespräch.**

Interview: Chr. Flechtner

### Freiwillige

**Tegel** – In diesem Jahr erfindet sich die Reinickendorfer Freiwilligenbörse neu: Sie feiert ein großes Ehrenamtsfest, das in ein Street Food Festival integriert ist. Dieses findet vom 5. bis 7. Juni in Tegel auf der Wiese neben dem Borsigturm statt. An 15 Ständen präsentieren Ehrenamtler ihre Aufgaben und werben fürs Mitmachen.

### Neuer Chefarzt

Seit 1. Mai ist Dr. med. Robert Steinicke Chefarzt des Inneren Medizin in der Caritas-Klinik Dominikus. In einer Doppelspitze mit Dr. med. Daniel Merkel wird er die Abteilung Innere Medizin weiter ausbauen. Dabei ist Dr. Steinicke für Innere Medizin im speziellen die Kardiologie und Angiologie zuständig. Dr. Merkel deckt die Gastroenterologie ab.

### Berlinpass

**Bezirk** – Für Empfänger von Wohngeld und/oder Kinderzuschlag ändert sich das Verfahren zur Beantragung von Berlinpässen-BuT. Ein Antrag kann jetzt formlos schriftlich oder im Bürgeramt Märkisches Viertel gestellt werden. Zum Antrag gehören ein Wohngeldbescheid und ein Passfoto. Im Bürgeramt ist keine Terminvereinbarung nötig.



# ANTIQUITÄTEN MITTE



TOGOSTRASSE 81, 13351 BERLIN

TEL: 030 53648024 MOB: 0178 5457949

**AN & VERKAUF**

**NEUERÖFFNUNG NEUERÖFFNUNG NEUERÖFFNUNG**

**Ankauf von:**

- Ringe & Ketten
- Goldschmuck
- Altgold
- Bruchgold
- Weissgold
- Zahngold (auch mit Zahn)
- Silber
- Silberbesteck
- Silberschmuck
- Porzellanpuppen

- Alte + Designertaschen
- Bernstein
- Münzen
- Platin
- Uhren aller Art
- Diamanten
- Modeschmuck
- Alte Gemälde
- Pelze + Lederjacken/Mäntel\* und vieles mehr...

\*Ankauf von Pelzen sowie Lederwaren nur in Verbindung mit Gold

Gerne überprüfen wir Ihren Schmuck auf Echtheit!  
Hausbesuche bis zu 60 km kostenlos!

**Wir zahlen sofort den ermittelten Wert in BARGELD aus!**

**Öffnungszeiten**

Mo - Fr 10:00 - 18:00 Uhr | Sa 10:00 - 15:00 Uhr

Ankauf von Lederjacken, Ledermänteln und Lederhosen aus Glatt- und Wildleder, auch Lammfellmäntel zum Höchstpreis bis zu 3.500 €\*



**Goldschmuck aller Art**



**Lederjacken**



**Gold- & Silbermünzen**



**Markenuhren aller Art**



**Zahngold (auch mit Zähnen)**



**Feingold**



Wir zahlen zur Zeit bis

**169 €**  
€/pro Gramm

**Ihre Vorteile:**

- ✓ kostenlose Beratung
- ✓ kostenlose Wertschätzung
- ✓ transparente Abwicklung
- ✓ Bargeld sofort

Gerne prüfen wir Ihren Schmuck auf Echtheit!



## AKTIONSTAGE 14 Tagen Höchstpreisaktion !!!



Ankauf von Lederjacken, Ledermänteln und Lederhosen aus Glatt- und Wildleder, auch Lammfellmäntel

**zum Höchstpreis bis zu 3.500 €\***



**Machen Sie Ihren Pelz zu BARGELD !**

**ACHTUNG! ACHTUNG! ACHTUNG!**

**Letzter Aufruf vor Saisonschluss!**

Wir zahlen bis zu **10.000€\***

**WIR SUCHEN ALLE ARTEN VON PELZEN\***



**14 TAGE HÖCHSTPREISAKTION**

Nach Erhalt des Flyer



Militariat & Orden



Gemälde aller Art



Porzellanpuppen



Standuhren



Tierpräparate aller Art



Modeschmuck



Silberbesteck



Porzellan namhafter Hersteller



Modeschmuck

Wir prüfen kostenlos Ihren Schmuck auf Echtheit!

Gerne übernehmen wir Ihre Spritkosten bis zu 30,- € bei Verkauf!



TOGOSTRASSE 81, 13351 BERLIN



antik.ferdinand.prenzberg@gmail.com

## Richtfest bei den Bikern

### MC Hermsdorf bezieht neues Clubheim

**Reinickendorf** – Der Schock war riesig, als in der Nacht vom 15. auf den 16. November 2025 das Vereinsheim des MC Hermsdorf in der Scharnweberstraße in Flammen aufging. Die Biker standen plötzlich ohne Zuhause da. Aber nur ein halbes Jahr später konnten sie Richtfest für das neue Vereinsheim feiern. Dem vom CDU-Bezirksverordneten Felix Schönebeck initiierten Spendenaufruf waren Spender aus ganz Deutschland gefolgt und machten den Neubau möglich. Der MC Hermsdorf ist eben über Berlin hinaus bekannt. An seiner seit 2004 veranstalteten „Sonnenhofroute“, einer Spendenveranstaltung in Form einer gemeinsamen Ausfahrt, nehmen jedes Jahr hunderte Biker teil. Im vergangenen Jahr konnten 30.000 Euro für die Björn-Schulz-Stiftung gesammelt werden, insgesamt kamen im Lauf der Jahre mehr als 170.000 Euro für die Einrichtung zusammen. Die Stiftung betreibt das Hospiz „Sonnenhof“ in Berlin, wo schwer erkrankten Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit umfassenden stationären sowie ambulanten Angeboten geholfen wird. „Die Mitglieder des Motorradclubs Hermsdorf sind fast 50 Jahre fester Bestandteil Reinickendorfs“, so Schönebeck. „Es ist eine gute Nachricht, dass nicht nur das neue Vereinsheim Gestalt annimmt, sondern dass auch das herausragende Engagement fortgesetzt werden kann.“ In diesem Jahr wird die Sonnenhofroute am 12. September stattfinden. Treffpunkt wird dann das neue Vereinsheim des MC Hermsdorf sein. **red**

## Auf zum Schmökern

### Bücherschrank „lesbar“ eröffnet

**Reinickendorf** – Ob Roman, Sachbuch oder Kinderbuch: In Reinickendorf steht ab sofort ein neuer Ort für alle zur Verfügung, die gerne lesen und Bücher tauschen. Der Bücherschrank „lesbar“ in der Ziekowstraße 112/114 wurde am 8. Mai vom Wohnungsunternehmen Vonovia eröffnet und lädt zum Schmökern ein. Weitere „lesbar“-Standorte gibt es in Hennigsdorf (Eröffnung 23. April) und Spandau (gibt es seit 4. Mai). Das Prinzip ist einfach: Ist ein Buch ausgelesen oder aussortiert, kann es in die „lesbar“ gestellt werden. Im Gegenzug können andere Bücher kostenlos mitgenommen werden. „Mit unseren lesbars schaffen wir ein Angebot, das Anwohnenden einen einfachen Zugang zu Büchern ermöglicht und zugleich das Miteinander im Quartier stärkt“, sagt Sandra Holborn, Regionalbereichsleiterin bei Vonovia. **red**

### Klare Regeln

Zum Artikel „Ampel-Countdown“, RAZ 8/26: Zitat: „Countdown-Ampeln zeigen Fußgängern an, wie lange sie die Fahrbahn noch sicher überqueren können.“ Kommt bei diesen geplanten Ampeln Logik zur Anwendung? Wie sieht heute die Realität an roten Ampeln aus? Die Fußgänger unterhalten sich, schauen auf ihr Display, schauen aber nicht auf die Ampel, wenn die von Rot auf Grün wechselt. [...] Wer an der öffentlichen Mobilität teilnimmt, egal ob als Fußgänger, Fahrrad- oder Autofahrer müsste verpflichtet sein, sich konzentriert und ordnungsgerecht zu verhalten. Das setzt voraus: klare Regeln. Die Regel für die Fußgänger an der Ampel: Bei Rot stehen, bei Grün losgehen. Nun, allgemein verständlich, springt die Ampel auf Rot und man befindet sich auf der Fahrbahn, dann geht man weiter zur anderen Straßenseite. Nach dem neuen Standard einer Countdown-Ampel ist das seit Jahrzehnten „unsicher“. Wie ist das für jeden einzelnen an einer Countdown-Ampel? Eine Verkehrslage, die individueller und deshalb irreführender nicht sein kann. Warum ist das so? Es kommt jetzt darauf an, wie gut sehe ich, kenne ich diese Lichtzeichen, kann ich meine Laufgeschwindigkeit richtig einschätzen? Wird dann das „sicher Überqueren“ zum „unsicheren Überqueren“? Und wie verhalte ich mich, wenn das Lichtzeichen nicht vorhanden ist? Einfach, logisch und verständlich geht anders und spart ohne Countdown-Ampeln viel Geld. **H. Lux**

### Schrottrrad an Bushaltestelle in Tegel ist weg

Zum Beitrag „Warten auf den Rost“, RAZ 04/26 und Leserbrief „Warten auf den Bolzenschneider“, RAZ 08/26: Es ist nicht zu glauben, aber das Fahrrad ist jetzt entfernt worden. Ich hatte am 8. Februar nochmal einen Versuch beim Ordnungsamt gestartet, nachdem das Fahrrad noch immer da war und inzwischen doch einem Schrottrrad immer ähnlicher wurde. Nach einigem Hin und Her hat das Ordnungsamt das Fahrrad vor einigen Tagen entfernt. **Harry Fechner**

### Viele uneingelöste Versprechen

Zum Beitrag: „Knackpunkt Bahnübergang. Zweigleisiger Ausbau der S25 lässt auf sich warten“, RAZ 8/26: Zum Thema „zweigleisiger Ausbau der S25“ haben wir schon viele uneingelöste Versprechungen und phantasievolle Termine gehört. Die Zeiträume werden immer so groß gewählt, dass sich dann niemand mehr erinnern kann oder der Versprechende nicht mehr im Amt ist. Natürlich könnte man, wenn man nur wollte, schon längst eine Lösung für den Bahnübergang gefunden haben, z.B. durch eine Über-Unterführung-Kombination oder eine Fußgängerbrücke und Umleitung des restlichen Verkehrs über den Waidmannsluster Damm. Da aber unsere Steuergelder seit geraumer Zeit für andere Dinge verpulvert werden, wird das nichts werden. Herr Kaczmarek umschreibt das mit dem verschwurbelten Satz: „Dann sind die Kosten höher als der Nutzen“. Wie er den monetären Nutzen des ÖPNV ausrechnet, bleibt sein Geheimnis. Wenn, wie behauptet, der Bahnübergang das Hauptproblem ist, könnte man, wenn man wollte, wenigstens erstmal die Zweigleisigkeit zwischen Schönholz und Tegel wieder herstellen, dann wäre wenigstens dort ein 10-Minuten-Takt möglich und Verspätungen seltener. Aber Politik und Bahn werden uns auch da erklären, dass das aus irgendwelchen Gründen nicht möglich ist. **Klaus Büchner**



Auf den Werbeplakaten 2021 für das neue Tegel-Center war eine Überführung schon eingezeichnet. Foto: Büchner

### SCHREIBEN SIE UNS

E-Mail: [Leserbriefe\\_RAZ@raz-verlag.de](mailto:Leserbriefe_RAZ@raz-verlag.de)

Wir behalten uns vor, Leserbriefe zu kürzen. Der Inhalt stimmt nicht unbedingt mit der Meinung des Verlages überein.

ANZEIGE

## Ihr Lokal für den besonderen Abend

### Im Landhaus „Elise“ verbinden sich Stil und erstklassige Küche

Für ein gutes Essen überquert man schon mal die Bezirksgrenze, rüber ins Mühlenbeker Land. In Schildow, im Restaurant mit dem schönen Namen „Elise“, servieren Inhaber und Küchenchef Sidney Adams, und seine Frau, Konditormeisterin Levke Adams, feinste Küche. Die Speisekarte wird wöchentlich gewechselt, schließlich soll alles saisonal und frisch auf den Tisch kommen.

Es findet sich stets eine vegetarische Vorspeise, wie Spargelquiche, eine mit Fisch, wie Flusskrebssalat oder Krabbentost, und eine mit Fleisch, wie der Klassiker Rindertartar

mit einer Scheibe gerösteter Brioche, auf der Karte. Bei den Hauptgängen hat der Gast die Wahl zwischen drei Gerichten, beispielsweise Lammrücken, Maischolle oder Spargelrisotto. Dazu werden an den mit weißen Tischdecken, Kerzen und Blumen liebevoll gedeckten Tischen, erlesene Weine eingeschenkt.

**Landhaus Elise**  
Breite Straße 3  
16552 Schildow  
Tel. 033056/216038  
Mail: [hallo@landhauselise.de](mailto:hallo@landhauselise.de)  
**Donnerstag bis Samstag**  
**17 bis 23 Uhr**  
Reservierung empfohlen.



Levke und Sidney Adams vor ihrem Landhaus „Elise“ Foto: hb

### Initiative Reinickendorf – Gut für den Bezirk!

Die Initiative Reinickendorf e.V. ist Netzwerk und Informationsbörse für Menschen aus Wirtschaft, Politik, Kultur und dem sozialen Bereich.

### Werden Sie Mitglied!

Mit Ihren Mitgliederbeiträgen unterstützen Sie soziale Projekte im Bezirk.

Initiative Reinickendorf e.V.  
Am Borsigturm 13 · 13507 Berlin  
0176-20 70 22 38 · [info@initiative-reinickendorf.de](mailto:info@initiative-reinickendorf.de)



# Er brachte Kindern Hoffnung

**CHARITY** Tschernobyl wurde für Eberhard Kluge Lebensaufgabe

**Wittenau** – In seinem Garten blühen die Blumen, eine Kohlmeise badet im Wasserapf, Schäfchenwolke ziehen durchs Himmelblau: Eberhard Kluge sitzt in einem Gartenstuhl, hat einen Ostfriesentee vor sich und blättert in einem dicken Stapel alter Unterlagen. Dann schaut er auf und blickt durch das Grün des Gartens ins Leere. „Es ist jetzt 40 Jahre her – und noch immer ist alles ganz präsent“, sagt er und meint damit die Reaktor-katastrophe von Tschernobyl. „Es ist, als wäre es erst gestern gewesen, und – wenn man die Halbwertszeit von Strontium, Cäsium oder Plutonium bedenkt – sind vier Jahrzehnte nichts. Die Normalität ist in Tschernobyl immer noch Tausende von Jahren entfernt.“ Der Reaktorunfall ereignete sich am 26. April 1986 im Norden der Ukraine, in unmittelbarer Nähe der Großstadt Prypjat.

„Tilo Birkholz, 1994 Pfarrer in unserer Gemeinde, hörte, dass der Kinderchor Krynitza aus Weißrussland in Berlin zu Gast ist – und ludt die Kinder in die Kirche ein“, erinnert sich der 87-Jährige. „Und schnell entstand bei uns der Wunsch, die Kinder in ihrer Heimatstadt Mogilev zu besuchen.“ Gesagt, getan: Am 1. Mai 1995 machten sich Kluge und Pfarrer Birkholz auf den Weg nach Mogilev, der drittgrößten Stadt Weißrusslands. „Es waren die Bilder der strahlengeschädigten Kinder, die große wirtschaftliche Not und die Armut der Bevölkerung, die uns klar machten: Hier wird dringend humanitäre Hilfe benötigt“, sagt Kluge.

Zwar befindet sich Tschernobyl in der Ukraine nahe der weißrussischen Grenze, doch die Winde standen an den Tagen nach der Reaktorkatastrophe ungünstig für Belarus: Sie wehten direkt von der Ukraine in den Nordosten – und hiermit geradewegs in die besiedelten weißrussischen Gebiete rund um die 50 Kilometer entfernte Stadt Gomel und die 200 Kilometer entfernte Metropole Mogilev. Und so gilt Weißrussland als am stärksten betroffenes Land – rund 70 Prozent des radioaktiven Regens gingen hier nieder. Doch bis die Weißrussen aus den verstrahlten Gebieten umgesiedelt wurden, vergingen zum Teil mehrere Jahre. Bis zum Jahr 2000 lebten im kontaminierten Gebiet noch 1,6 Millionen Menschen, davon 419.000 Kinder unter 17 Jahre. „Die Kinder zu sehen, die in ihren Kranken-



Eberhard Kluge 2006 im Kinderkrankenhaus Mogilev

Fotos: fle

betten lagen, kahlköpfig und schwer krebserkrank, brach mir fast das Herz – und ich wusste, ich muss etwas tun“, sagt Kluge. Und so gründete er den „Verein zur Förderung gesundheitsgeschädigter und hilfloser Kinder aus Mogilev



Warnschilder in Belarus

(Weißrussland)“ und machte sich zur Aufgabe, vor allem Kindern, die durch die radioaktive Strahlung heute noch leiden, zu helfen.

Der erste Transport mit Medikamenten und Spielzeug für das Kinderkrankenhaus von Mogilev erfolgte im April 1996. In den nächsten zwei Jahrzehnten führte Kluge mit seinem Reinickendorfer Verein 37 Reisen und 61 Transporte in die Region durch. Sie brachten Kleidung, Krankbetten, Rollstühle, Medikamente, medizinische Geräte, Hygieneartikel, Kinderwagen, Schreibtische und Verbandmaterial nach Weißrussland.

Die Einrichtungen und Projekte, die Kluge und sein Team unterstützten, reichen von der 13. Grundschule in Mogilev

über das Sozialpädagogische Zentrum, Waisen- und Krankenhäuser bis zu Patenschaften für körperbehinderte Kinder oder sozial schwache Familien. Kluge führte auch die Aktion „Weihnachten im Geschenkpaket ein“, bei der Reinickendorfer Weihnachtspakete für Kinder packten und diese dem Wittenauer zur Verteilung vor Ort mitgaben: 8.500 Jungen und Mädchen wurden so beschenkt.

„Wir haben mit unserem kleinen Verein große Hilfsaktionen gestemmt – mit vielen freiwilligen Helfern und tausenden Stunden Arbeit. Wir fuhren auf vereisten Straßen, überwandten Hürden bei den Behörden und nahmen in verstrahlten Regionen gesundheitliche Risiken auf uns“, sagt er. „Aber all das haben wir gern getan – und auf diese Weise vielen Menschen vor Ort geholfen und Tausenden von Kindern besondere Momente geschenkt.“

fle



Eberhard Kluge in seinem Garten

## UMFRAGE

### Vorfreude auf die Open-Air-Saison

Nach dem späten Wintereinbruch und ziemlich gedämpften Temperaturen, die durchaus für eine Verlängerung der Heizperiode sorgten, entschädigte die zweite Mai-Hälfte endlich mit wärmeren Tagen. Über Pfingsten stellte sich sogar der Sommer kurzzeitig ein. Das sollte doch Lust auf die anstehende Open-Air-Saison machen, die im Juni beginnt. Die RAZ fragte Passanten, ob sie sich auf die Open-Air-Veranstaltungen freuen. Hier einige Antworten.

kbm

Oh ja, ich liebe Open-Air-Konzerte. Mit meiner Freundin besuche ich gern Konzerte. Es ist toll, gemeinsam mit anderen Fans Musik zu hören und die Songs mitzusingen.



Beatrice, Tegel

Wunderbar ist es, auf Sommerfesten Bekannte und Nachbarn zu treffen, etwas vom Grill zu essen und in netter Runde gemeinsam ein Glas Wein oder Bier vom Fass zu genießen.



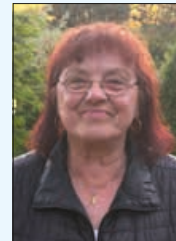
Angelika, Reinickendorf

Fotos (4): kbm



Ich freue mich auf das Oldtimer-Treffen am 31. Mai in der Heiensestraße. Der Start im letzten Jahr war super und ich freue mich wieder auf die „Schätze“ auf zwei oder vier Rädern.

Klaus, Hermsdorf



Ich bin ein Familienmensch und liebe es, mit meinen Kindern und Enkeln auf deren Sommerfeste der Kitas und Schulen zu gehen, backe dafür auch Kuchenspenden.

Evi, Hermsdorf

**TAGESFAHRT**

**Ein Tag in NEURUPPIN**

**25. JUNI**

**NUR 89 €**

**DAS IST IM PREIS ENTHALTEN:**

- ✓ Hin- und Rückfahrt im komfortablen Reisebus ab Berlin-Reinickendorf
- ✓ Persönliche Reisebegleitung während der gesamten Fahrt
- ✓ Ca. einstündige Schifffahrt auf dem Ruppiner See
- ✓ Mittagessen im Restaurant im Hotel „Altes Kasino“ (Wahlessen)
- ✓ Geführte Stadtrundfahrt durch Neuruppin
- ✓ Besuch der Altstadt mit Stadtführer
- ✓ Kleine Führung im Tempelgarten
- ✓ Kaffeepause im Restaurant im Tempelgarten
- ✓ Seniorenfreundliche Organisation
- ✓ Rollatoren willkommen

**ABFAHRT NUR AUS REINICKENDORF**

**JETZT ANRUFEN & PLATZ SICHERN!**

**436 55 688**

**Heike's Bus Tagesfahrten**

Gemeinsam schöne Ausflüge erleben!

www.welcome-to-berlin.com

## KOLUMNE



## John, mein Saugroboter

Pünktlich um 12 Uhr muss alles vorbereitet sein: Schuhe weggeräumt, Mülleimer und Stühle hochgestellt, Badvorleger weggenommen. Drei Mal in der Woche und das ja nicht vergessen, denn ER kommt. Oder ES? Wir waren uns nicht einig, doch „John of Us“ regiert hier mit harter Hand.

Benannt nach einem Protagonisten eines Romans von Marc-Uwe Kling, der als Androide als eine Art politischer Erlöser als Spitzenkandidat einer Partei gebaut wurde, beherrscht John uns schon ganz gut. Pünktlich um 12 rollt er aus seiner Garage, in der er sich zuvor mit Mopp-Wäsche und neuer Füllung aus destilliertem Wasser auf seine Mission vorbereitet hat. Vermutlich hat er dabei dem chinesischen Hersteller auch meine mitgehörte Kreditkartennummer durchgegeben.

In der leeren Küche donnert sein Wort und verkündet, dass er nunmehr beabsichtigt, mit dem Saugen zu beginnen. Wir, seine humanoiden Mitbewohner, hat er schon perfekt dressiert, denn jede vergessene Socke, jedes kreuzende Kabel dokumentiert er kommentarlos als Hindernis mit einem Bild in der App und umschifft sie mit stummen Vorwurf. Er straft uns mit verkürztem Programm, denn diese Stelle bleibt unbearbeitet. Einst geschaffen als Staubsauger-Roboter mit Wisch-Funktion hat er es schnell geschafft, die ihn umgebende Menschheit zu versklaven. Haben wir ihn auf eine andere Etage verschleppt, auf dass er dort für Ordnung Sorge, so verlangt er unsere Assistenz.



Foto: mvo

Unter Fristsetzung (10 Minuten) fordert er lautstark und per Sofortnachricht aufs Handy, zurück zu seiner Station gebracht zu werden. Nach kurzem Boxenstopp zum Auftanken und Moppwäsche fährt er wieder vor und erneut müssen wir springen, um ihn zurück in sein Aufgabenfeld zu bringen. Was nur wird er uns antun, wenn wir ihn nicht innerhalb der Frist zurückbringen?

John weiß, dass wir auf ihn angewiesen sind, denn keiner schafft es so perfekt, bis weit unter die Möbel zu fahren und dort zu reinigen, wo noch nie zuvor ein Sauger gewesen ist. Keine Ecke ist ihm zu dreckig, kein Hindernis zu groß. Mit Staubweben verhangen erscheint er wieder aus jenen Ecken und demonstriert unser Versagen bei der Raumreinigung. Tapfer kämpft er sich an der Kante der Fußmatte entlang im Versuch, sie zu erklimmen. In der App informiert er uns über seine Entdeckungen: „neuer Teppich entdeckt“ steht dann dort und wir müssen entscheiden, ob dieser zukünftig gesaugt oder ignoriert werden soll. Selbst die Katzen hat er erkannt und uns vorsorglich zum Einschalten des „Haustiermodus“ aufgefordert.

Ja, John hat uns wunderbar erzogen! Nun arbeitet er an der Weltherrschaft und hat mich dazu gebracht, ihm einen Zweiten zur Seite zu stellen: Nun ackert sich „R2D2“ an den Fensterscheiben ab – gebraucht erworben für einen Preis, für den ich keinen menschlichen Fensterputzer auch nur einen Tag zu mir locken könnte, macht dieser Roboter das, was John nicht kann: vertikale Flächen hochkrabbeln und dabei sauberer hinterlassen als vorher. Zusammen werden die beiden es wohl noch weit bringen, denn auch R2D2 bringt uns zum Springen, um ihn auf neue Scheiben zu setzen. Was er wohl den Chinesen über uns verrät?

Schöne neue Welt, die solche Wesen trägt...

Melanie von Orlow



Melanie von Orlow ist als Autorin, Biologin und Imkerin Teil des RAZ-Teams. Beim NABU Berlin engagiert sie sich für den Natur- und Artenschutz in der Stadt.

## Wo Heike neue Haare zaubert

LIFESTYLE Ein abgeschnittener Zopf macht Kranke glücklich



Friseurin Heike Kohlos hat in ihrem Salon in der Brunowstraße 51 einen separaten Raum, in dem sie Kunden berät, die eine Perücke oder ein Haarteil benötigen.

Foto: hb

**Tegel** – Der Friseursalon „Hair Rein“ von Heike Kohlos hat ein Separee. So nennt die 40-jährige den Raum, in den sie ihre besonderen Kunden hineinbittet. Wenn sie die Tür hinter ihnen schließt, herrscht eine andere Stimmung, als vorn im Salon. Es ist ruhiger, andächtiger. Kunden, die hier auf dem Stuhl vor dem großen Spiegel Platz nehmen, kommen, weil ihnen ihr Haar abhanden kommt oder schon gekommen ist. Sie haben einen kahlen Kopf oder sehr starken Haarverlust.

Meist sind es Frauen, die damit schwer umgehen können – sind Haare doch für sie mehr als ein Kopfschmuck. Er macht sie aus, macht sie schön, bedeutet Lebensqualität. Sie haben ihre Haare

durch eine Chemotherapie, Strahlenbehandlung, Operationen, Stoffwechselerkrankungen oder ohne besonderen Grund verloren.

Und Heike Kohlos gibt ihnen mit Perücken, Haarteilen oder Extensions ihr Selbstbewusstsein zurück. Ihre Ware ist aus echtem Haar geknüpft oder aus Kunsthaar, in verschiedenen Farben und Längen. Je nachdem wie sich die Kunden nach einer intensiven Beratung entscheiden.

Und noch einen besonderen Service bietet die Zweithaarspezialistin an und ist damit wohl gemeinsam mit einem Salon in der Heinestraße die einzige im Bezirk: Kundinnen, die ihre Haare spenden möchten, damit daraus Echthaarperücken gefe-

tigt werden können, werden von ihr fachgerecht betreut. Das Haar – mindestens 30 Zentimeter lang, nicht chemisch behandelt oder gefärbt – wird zu einem Zopf geflochten, abgeschnitten und zum „Bundesverband der Zweithaarspezialisten (BVZ) Rapunzel“ geschickt. Dort wird das Echthaar zweimal im Jahr an Perückenhersteller versteigert und der Erlös an Organisationen gespendet, die sich dem Wohl erkrankter Menschen verschrieben haben, wie die DKMS oder die Deutsche Kinderkrebshilfe. ([www.bvz-rapunzel.de](http://www.bvz-rapunzel.de))

Am 2. Juni, 10 bis 16 Uhr, bietet Heike Kohlos in ihrem Zweithaarstudio kostenfreie Beratungen zum Thema Perücken und Haarteile an. **hb**

## BLAULICHT



### In Klinik geschleppt

**Reinickendorf** – Mehrfache Notoperationen waren nötig, um sein Leben zu retten: Ein schwer verletzter Mann hat sich am Morgen des Pfingstsonntags in ein Krankenhaus geschleppt – mit „diversen Schnitt- und Stichverletzungen an beiden Schultern, den Händen sowie an der rechten Körperseite“, wie die Polizei mitteilte. Er kam auf die Intensivstation, sein gesundheitlicher Zustand sei stabil, hieß es am Montagmorgen. Eine Wohnung in einem Wohnheim wurde als mutmaßlicher Tatort identifiziert. Eine

dort wohnhafte 37-jährige Frau wurde vorläufig festgenommen und nach erkennungsdienstlicher Behandlung und Blutentnahme wieder entlassen.

### Schwerer Rad-Unfall

**Reinickendorf** – Verletzungen an der Wirbelsäule und eine Kopf-Platzwunde erlitt ein Radfahrer bei einem Unfall am Kurt-Schumacher-Platz am 20. Mai. Als der 86-Jährige – vom Gehweg kommend – eine Fußgängerfurt überquerte, kam es zu einem Zusammenstoß mit einem Auto. Die 30 Jahre alte Frau am Steuer, die links in die

Scharnweberstraße einbog, erfasste den Mann. Er kam ins Krankenhaus. Für den Zeitraum der Unfallaufnahme war die Scharnweberstraße ab der General-Barby-Straße gesperrt.

### Auto im Supermarkt

**Reinickendorf** – An der Ollenhauer Straße hat ein Auto am Freitagnachmittag (22. Mai) die Fassadenfensterscheibe eines Supermarkts durchbrochen. Zwei Menschen wurden dabei leicht verletzt, im Geschäft aber niemand, schreibt die Feuerwehr, die für rund eine Stunde mit 34 Kräften im Einsatz war.

# REINICKENDORFERLEBEN

## Termine & Marktplatz für Reinickendorf

### MUSIK

#### Piano trifft Poesie

Zum 100. Todestag von Rainer Maria Rilke verbinden die PianoPoetinnen Rilkes Poesie mit live improvisierten Klavierklängen und schaffen eine Atmosphäre, in der seine Worte neu erlebbar werden. Ein Abend für alle, die Rilke lieben, Kultur schätzen und besondere Konzert- und Literaturerlebnisse suchen.



Foto: PianoPoetinnen

**31. Mai, 11 Uhr**

Kulturhaus Centre Bagatelle, Zeltinger Straße 6, Ticket 20€/15€/10€, [www.centre-bagatelle.de](http://www.centre-bagatelle.de)

### LESUNG

#### Tegeler Geschichts-Sonntage

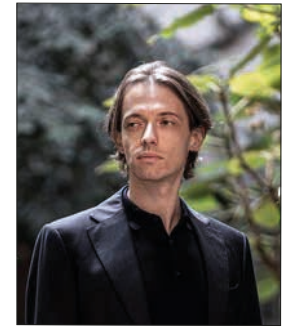
Im Rahmen einer szenischen Lesung wird das Leben von Wladimir Lindenberg vor dem Hintergrund der russischen Revolution dargestellt.



**29. Mai, 19 Uhr**

Humboldt-Bibliothek Tegel, Karolinenstraße 19, Eintritt 6€/4€, <https://nl.kulturkurier.de>

Foto: Archiv Museum Reinickendorf / Dr. Bernd Kregel



### KONZERT

#### „Naturklänge“

Im Rahmen des Klavierkonzerts „Naturklänge“ in Waidmannslust präsentiert der Pianist Victor Nicoara ein Programm mit Werken von Schumann, Richard Strauss, Busoni, Enescu und weiteren Komponisten.

Foto: Bernd Schönberger

**31. Mai, 17 Uhr**

Königin-Luise-Kirche Waidmannslust, Bondickstraße 14, Eintritt frei, [www.noomi-evangelisch.de](http://www.noomi-evangelisch.de)

### KONZERT

#### Neubrandenburger Philharmonie

Unter der Leitung von Generalmusikdirektor Daniel Geiss präsentiert die Neubrandenburger Philharmonie einen Konzertabend mit Werken von Wolfgang Amadeus Mozart. Auf dem Programm stehen unter anderem die Ouvertüre zu „Die Hochzeit des Figaro“, die „Haffner-Sinfonie“ sowie das Oboenkonzert C-Dur KV 314 und die Sinfonia concertante für Violine und Viola KV 364. Als Solistinnen treten Elsa Claveria (Violine), Ruth Mogrovejo (Viola) und Frauke Taurus (Oboe) auf.



**21. Juni, 18 Uhr**

Reinickendorf Classics, Eichenborn-damm 213, Ernst-Reuter-Saal, Tickets ab 25€, [www.theater-und-orchester.de](http://www.theater-und-orchester.de)

Foto: Reinickendorf classics



An der Schneise 57 • Tel.: 431 15 80

Öffnungszeiten:  
Mo - Fr 8:30 - 13 und 14 - 17 Uhr  
[www.gardinenatelier-berlin.de](http://www.gardinenatelier-berlin.de)

### Schulz & Gojowy GARDINEN

Ihr Raumausstatter in Heiligensee

- Gardinen Maßanfertigung
- große Stoffauswahl
- Sonnenschutz
- Insektenschutz
- Markisen
- Waschservice

Neuanfertigung und Änderung

### WORKSHOP

#### Virtuelle Welten

Familien-Tüftel-Donnerstag im Märker Space mit kreativen Technik- und Programmieraktionen für Kinder und Familien, darunter ScratchJR, Blue Bots und einfache Elektronikexperimente.

Foto: Stadtbibliothek Reinickendorf

**11. Juni, 16 Uhr**



Bibliothek im Märkischen Viertel, Wilhelmsruher Damm 142 c, Eintritt frei, Eintritt ohne Anmeldung, [www.stadtbibliothek-reinickendorf.de/](http://www.stadtbibliothek-reinickendorf.de/)

### FEST

#### Nachbarschaftsfest

Das Reinickendorfer Nachbarschaftsfest findet als offenes Straßenfest mit Bühnenprogramm, Mitmachaktionen und Angeboten für Kinder statt und lädt zu einem gemeinschaftlichen Austausch im öffentlichen Raum ein.



Amendstraße 9, Eintritt frei, [www.berlin.de/events/7495101-2229501-nachbarschaftsfest-in-reinickendorf.html](http://www.berlin.de/events/7495101-2229501-nachbarschaftsfest-in-reinickendorf.html)

Foto: dpa

**31. Mai, 14 Uhr**

### MUSIK

#### It must Schwing

Das Quartett um den Schlagzeuger Torsten Zwingenberger vereint vier Berliner Jazzmusiker, die sich der lebendigen Improvisation und einem groovenden, stilistisch vielfältigen Jazz verschrieben haben. Ihr Programm bewegt sich zwischen Swing, Hardbop, Cool Jazz und Elementen aus brasilianischer Musik und Funk und lädt das Publikum ausdrücklich zum Mitgehen und Tanzen ein.



Foto: Wolfgang Effing

**7. Juni 19.30 Uhr**

Kulturhaus Centre Bagatelle, Zeltinger Straße 6, Tickets 20€/15€/10€, [www.centre-bagatelle.de](http://www.centre-bagatelle.de)

### AUSSTELLUNG

bis 7. Juni, 18 Uhr

#### Zwischen Himmel und Erde

Beate Gebauer zeigt in der Evangelische Stadtkirche Velten eine Ausstellung mit realistischen Bildern, die vom Staunen über die heimische Naturlandschaft und von Perspektiven auf Glück und Lebensfreude erzählen. Die Werke spiegeln bewusstes Wahrnehmen, positive Energie und die besondere Wirkung alltäglicher Motive wider.

Ev. Stadtkirche Velten, Breite Straße 26, Eintritt frei, [www.beategebauer.de](http://www.beategebauer.de)

### GESPRÄCH

#### Kennen Sie Max Grunwald?

Das Büchercafé lädt zu einem Vortrag von Irmela Orland über den Maler Max Grunwald (1889–1969) mit Bezug zu Reinickendorf ein.



Pastor-Ehlers-Haus/Büchercafé, Schloßstraße 37, Eintritt frei, [www.noomi-evangelisch.de](http://www.noomi-evangelisch.de)

**2. Juni, 19.30 Uhr**

### KONZERT

#### ABBA Tribute Show

Geplant ist ein ABBA-Tribute-Abend mit Live-Musik der Band SUPER SWEDE, der die bekannten Hits von ABBA präsentiert. Ergänzt wird die Veranstaltung durch ein Rahmenprogramm mit DJ und anschließender Party-Atmosphäre.

**5. Juni, 18 Uhr**

Loci Loft, Oraniendamm 72, Ticket 39,90€, [www.loci-loft.de](http://www.loci-loft.de)



**VERNISSAGE**

**Verbundene Welten - Die Sprache der Punkte**

Die Ausstellung zeigt Arbeiten, in denen der Punkt als zentrales Gestaltungselement verwendet wird. Thematisch beschäftigen sich die Werke mit Verbundenheit, Emotion und dem Verhältnis zwischen Individuum und Gemeinschaft. Teil

der Ausstellung ist außerdem eine interaktive Besucherwand.

Foto: Alexandra Liese

**5. Juni, 19 Uhr**

resiART & Galerie Interkulturell, Residenzstraße 132, Eintritt frei, [www.aufwind-berlin.de/resiart](http://www.aufwind-berlin.de/resiart)



**MUSIK**

**Kirchenchor**

Kinderchor für Schulkinder mit Fokus auf Stimmbildung, gemeinsames Singen und musikalische Grundausbildung in der Gruppe unter der Leitung von Beate Meyer-Münch. Geprobt wird in der Segenskirche, wobei Lieder erlernt und rhythmische sowie musikalische Fähigkeiten gemeinsam entwickelt werden.

Foto: gemeindebrief.de

**28. Mai, 16.30 Uhr**

Segenskirche Reinickendorf, Auguste-Viktoria-Allee 16, Bei Fragen: 030/ 41 70 92 45, [www.eva-luther-segen.de/](http://www.eva-luther-segen.de/)



**SHOW**

**Lennart Schilgen**

Lennart Schilgen präsentiert mit „Lieder vom Schleifen und Schleifen lassen“ einen Werkstattabend im Try-out-Format. Gezeigt werden neue Songs, frische Ideen und ausgewählte ältere Stücke, die im Rahmen des Abends ausprobiert und weiterentwickelt werden.

Der Abend bietet Einblicke in den Entstehungsprozess der Lieder und verbindet Musik, Sprache und Alltagsbeobachtungen in einer offenen Form.

Foto: Showfenster Theater

**30. Mai, 19.30 Uhr**

Showfenster Theater, Letteallee 94, Tickets 20,68€/16,58€, [www.showfenster-show.de/](http://www.showfenster-show.de/)

**SPRECHSTUNDEN**

**Burkard Dregger**



**Info-Stand**

Wahlkreisbüro: Residenzstraße 147, 13407 Berlin E-Mail: [bd@burkard-dregger.berlin](mailto:bd@burkard-dregger.berlin) Tel. (030) 643 13 744

**29. Mai, 16-18 Uhr**

Politik bei Kaffee & Kuchen Hoppestraße, Ecke Kamekestraße



**VORSTELLUNG VIOLAS LIED – eine illyrische Verwirrung**

Der theatralische Liederabend basiert auf „Was ihr wollt“ von William Shakespeare und erzählt die Handlung aus der Perspektive Violas, wobei Themen wie Liebe und Identität im Mittelpunkt stehen.

Foto: Labsaal

**6. Juni, 19 Uhr**

LabSaal-Lübars, Alt-Lübars 8, Eintritt frei, <https://labsaal.de/>

**SPORT**

**Fußball Public Viewing**

After-Work-Event mit Musik, Drinks und Party ab 18.30 Uhr. Ab 22 Uhr wird das Eröffnungsspiel der Fußball-WM zwischen Mexiko und Südafrika live gezeigt.

**11. Juni, 18.30 Uhr**

Loci Loft, Oraniendamm 72, Eintritt frei, [www.loci-loft.de](http://www.loci-loft.de)

**Bettina König**



**Bürger-sprechstunde**

**Do, 13.07., 15-17 Uhr**

Bürgerbüro Bettina König, Amendstraße 104

Rentensprechstunde mit Helmfried Hauch

**Di, 02.06., 15-16.30 Uhr**

Bitte melden Sie sich unter der 030/4072 4336 oder per Email an [info@bettina-koenig.de](mailto:info@bettina-koenig.de) an.

**Andreas Otto**

**Bürgersprechstunde**



**Mi, 17. Juni 17-18 Uhr**

**Mi, 15. Juli, 15-16 Uhr**

Tel. 2325-2445

Mail: [info@fdp-fraktion-reinickendorf.de](mailto:info@fdp-fraktion-reinickendorf.de) [otto@fdp-fraktion-reinickendorf.de](mailto:otto@fdp-fraktion-reinickendorf.de)

Tel: 030 2325-2445

**Kai Bartosch**



**Telefon-sprechstunde**

**04. Juni, 18-19 Uhr**

Tel. 0151 26914611

**AUSSTELLUNG**

**FIRST LEGO® League Explore**

Im Rahmen eines Bildungsprogramms präsentieren Grundschulklassen ihre Projekte, Modelle und Poster aus dem Bereich Forschung, Bau und Programmierung. Eine Jury begutachtet die Arbeiten, führt Gespräche mit den Kindern und vergibt Auszeichnungen.



Foto: HANDS on TECHNOLOGY e.V.

**28. Mai, 14.30 Uhr**

Humboldt-Bibliothek Tegel, Karolinenstraße 19, Eintritt frei, [www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf](http://www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf)

**KONZERT**

**Kalle Schnickoff Bros.**

Kalle „Carlos“ Schnickoff, Christian Schnickoff und Monti Schnickoff treten gemeinsam in einem Trio-Format auf, in dem Saxophon, Klavier und Schlagzeug kombiniert werden.



Foto: Kalle Schnickhoff Bros.

**5. Juni, 19.30 Uhr**

Showfenster Theater, Letteallee 94, Teilnahme 18,63€/15,57€, [www.showfenster-show.de](http://www.showfenster-show.de)

**UNTERHALTUNG**

**Theater-Spaziergang**

Die Geschichte spielt in einem Dorf um 1920 und wird als szenischer Spaziergang mit historischen und fiktiven Elementen erzählt. Dabei stehen Themen wie Natur, gesellschaftlicher Wandel und das Leben auf dem Land im Mittelpunkt.



Foto: Museum Reinickendorf

**30. & 31. Mai, 15 Uhr**

Dorfanger Alt-Lübars, Alt-Lübars 8, Eintritt 12€/ 8€, [www.auguste-art.de](http://www.auguste-art.de)

**Glasbau Proft**

**Gebäudedienstleistungen**

Lübarser Straße 23, 13435 Berlin  
Fon: 030 411 1028, [www.glasbau-proft.de](http://www.glasbau-proft.de)

Verglasungen aller Art  
Gebäudedienste  
Schädlingsbekämpfung



**www.Fenster-Türen.Berlin**  
inkl. Beschlagsarbeiten/Montageservice

**LESUNG/GESPRÄCH**

**“Lügen über meine Mutter”**

Im Rahmen von „Berlin liest ein Buch“ findet eine Lesung mit anschließendem Gespräch zu „Lügen über meine Mutter“ statt.

Foto: Linda Rosa Saal - Kiepenheuer & Witsch Verlag

**1. Juni, 19 Uhr**



Humboldt-Bibliothek, Karolinenstraße 19, Eintritt frei, [www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf](http://www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf)

**AUTO & MOTORRAD**

OHV-Automobile

**KFZ-BARANKAUF**

Dt. Firma kauft alle Wohnmobile, Wohnwagen, PKW, LKW, Anhänger, Transporter, Geländewagen, Motorräder, Unfallfahrzeuge, auch ohne TÜV, auch mit Mängeln  
 ☎ 0177 / 23 11 678  
 ☎ 03302 / 780 41 64

**Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen**  
 Telefon 03944-36160, www.wm-aw.de  
 Wohnmobilcenter Am Wasserturm

**Motorroller Yamaha RC 125**  
 Erstzul.23.12.1997 km 23.552 HU  
 Sep.2027 Reifen-Brems.Neu gr Topcasa  
 600 VB Tel. 0173 9268010

**BEKANNTSCHAFTEN**

**W 77**, aktiv, sucht Freunde für gemeins. Unternehmung, Kultur, Kurz-/Reisen, möglichst mit Auto, NT, NR. Keine Beziehung. a.j.doku@gmx.de

**Sympathischer Er**, 59J, NR, NT, sucht ältere Sie, ab 75J für gelegentliche erotische Treffen. Tel 01782498753

**BERUF & KARRIERE**

**Suche Job** als Betreuung für ältere Menschen 3x die Woche Telefonisch: 01628571883

**Ehem. exam.** Krankenschwester bietet Hilfe bei der Betreuung von Angehörigen zuhause auch Demenz/bettlegerisch. 015561055315

**ELEKTRONIK & TECHNIK**

**Neuwertiger digitaler** Plattenspieler

(Platten hören oder digitalisieren) zu verschenken. Tel. 015170055243

**HAUS & GARTEN**

**Diverse Klassische LP's** Stückpreis 3€ Titel auf Anfrage 01715582152

**Suche mobile** und zuverlässige Haushaltshilfe 14-tägig 3 Std in Hohen Neuendorf. 017623418606

**Dringend!** Zuverlässige Reinigungskraft in B-Hermsdorf gesucht! 14tägig 3-4 Stunden in Privathaushalt! Tel.: 016090279308

**Gartenhilfe gesucht**, zuverlässig und mit Gartenpflegerfahrung nt242018@gmail.com

**DACHRINNENREINIGUNG**

**Hohen Neuendorf**  
 Stefan Witt | Tel. 0152 58431031

**Was? Ihre Wohnung ist nicht schneie? Rufen Sie Malerei Hieke!**  
**Ausführung sämtlicher Malerarbeiten: Wohnung, Treppenhäuser, Fassaden, Bodenbeläge**  
 Schwarzspechtweg 30 A  
 13505 Berlin  
 hiekemalereibetrieb@hotmail.de  
 Tel. 030-436 23 12  
 Mobil 0172-910 44 32

**HOBBY & FREIZEIT**

**Kunst-Materialien (Staffelei, Papiere, Pinsel, Farben, Rahmen, usw.)** sowie div. Druckgrafiken sehr preiswert abzugeben Tel. 431 73 82

**Ich suche** alte Porzellan (Tassen, Figuren, Sets), Kristalle (Vasen, Gläser, Karaffen), Tel. 015219354718

**Damenfahrrad Pegasus** 5 Gang Torpedo Nabenschaltung mit Lenkerkorb 50€ Tel. 01715582152

**Chor sucht** neue Teilnehmer. Wir singen querbeet. Pop, Klassik, Folk in verschiedenen Sprachen. Freitags 18.30-20.00h Fabrik Osloer Strasse 12

**Su.nette,herz. Freundin** ab 70J. NR die auch ohne Anhang ist, zum Plauern, Kaffee trinken, Garten Interesse. Bin nette W 65 015153722834

**Ein fröhlicher Frauenchor**, der Schlager singt, sucht Sängerinnen, die mit uns die Freude an der Musik teilen möchten. Tel.: 030 404 11 99

**Shanty Chor** Reinickendorf sucht Sänger/innen, Gitarren u. Akkordionspieler auch ohne Vorkenntnisse mit Freude am Gesang. Tel: 030 / 4047544

**Fahrrad PEUGEOT** Corona Damenrad Schwarz 7Gang-Nabenschaltung Vordergrund Hinter Rücktr Bremse top-Zustand 190€ VB Tel.01739268010

**MMOBILIEN**

**Suche möbliertes** Zimmer in Reinickendorf zur zweitweisen Übernachtung. Tel. 01631521869 oder E-mail: guenter.ludi@gmail.com

**Suche eine** 1-2 Zi.WHG in Wedding bzw. Reinickendorf für ca. 600€ warm; bei Interesse an Frau Riechert PF 510207 13362 Berlin

**Wohn-Ferienhaus 80qm** Wohnfläche, 560qm Grundstück im Lkrs. Kulmbach von privat zu verkaufen, Gas-Holzheizg. 70.000€-TEL.: 033056-77620

**KINDER & FAMILIE**

**Schülerschreibtisch, roter** Stahlrohrrahmen, höhenverstellbar, 20€, Tel. 4331408

**Lübarserin unterstützt** Senioren in Waidmannslust, Hermsdorf und Frohnau im Alltag. Tel.: 0176-5358 9986 oder Email: senioren-hilfe@posteo.de

**KUNST & ANTIQUITÄTEN**

**Wertvolle Kunstbücher**, -kataloge u. -zeitschriften; auch Rahmen + Grafiken, alles sehr preiswert; auf einen Besuch freut sich: Tel. 4317382

**Hallo mein** Name ist Adamicz ich bin Antik Sammler und suche daher aus alten Zeiten einfach alles! 01636206402 paweladamicz@gmail.com

**MÖBEL & HAUSRAT**

**Zweisitzer Sofa** zu verschenken, 150 cm breit, 90 cm tief, mit hellgelben Stoff bezogen. Tel.: 01624143216

**Verschiedene Kommoden**, Bistrotisch, Schreibtisch, weißer Sessel, Kassetten und Schallplatten; Frank PF 510207 13362 Berlin

**Brevetti Reguitti** 6 Designer Klappstühle ca. 1950, bester Zustand so verkaufen, Fotos per Mail anfordern, Sowinskis@web.de

**REISEN & ERHOLUNG**

**Ferienwohnung bis 4 Personen** in Zingst Hauptsaison 85,- € + Nebenkosten email dietreut@web.de

**SPORT & WELLNESS**

**Fahrrad (Trekking)** Hinterrad hat ein platten für 30€ abzugeben, Tel.01628571883

**Volleyball-Freizeit-Mixed**, sucht Mitspieler\*innen, Dienstag 19.30 Uhr bis 20:30 Uhr, Victor-Gollancz-Grundschule, Frohnau Tel. 030-4012155

**Bestehende Damen-Vereins-Gymnastikgruppe** 55+ aus Wittenau, Donnerstag 16.30, sucht Mitturner, Info: abends M. Runge 0163 9200022

**UNTERRICHT & NEBENJOBS**

**Vereins-Kleinkinderturngruppe 3-5** aus Wittenau, Dienstag 17.00 sucht eine unterstützende Übungsleitung info:

abends M. Runge Tel. 0163 9200022

**Suche Betreuung** für meine Mutter auf Minijob-Basis. Täglich von etwa 12:30 - 14:30 Uhr. Pflegestufe III, keine Demenz. Tel. 0178 605 56 90

**VERSCHIEDENES**

**Wohlklingende Klangschalen** in div. Größen mit Schlegeln preisg. abzugeben. T : 030 7973735.

**Diverse gut** erhaltene elementare Musikinstrumente (Trommeln, Rasseln, Effektr. f. Arbeit m. Kindern preisg. abzugeben. T. 030 7973735.

**Kunstzeitschriften („ART“, „Weltkunst“, „GEO“)** zum Wegwerfen zu schade! Ganze Jahrgänge gegen kleinen Mini-Obolus abzugeben; Tel. 4317382

**Senior sucht** digitale „Nachhilfe“ für alle Medien. Vergütung möglich. Tel. 01631521869 oder E-Mail guenter.ludi@gmail.com

**Wir sind** eine Sucht-Selbsthilfegruppe in Tegel. Treffpunkt donnerstag 18.00 in der Brunowstr. 37. Brauchst Du Hilfe? Gabi 015168152086

**Diverse Klangschalen** in versch. Größen mit Schlegeln preisgünstig abzugeben. Kontakt: S. Barth, Tel. 030 7973735 (VB)

**Jeden Donnerstag:** JazzSession, 20:30 Uhr; Feinster Jazz von professionellen Musiker/n/innen; Info: Jazzfreunde-Reinickendorf.de e.V.

**Handtasche mit** Reisepass verloren! Am 13.5., gegen 15.30 Uhr, Spielplatz Eichhorsterweg, Tel. 0176 41967135

**Maler in** Aktiv-Rente unterstützt Sie im Rahmen der Nachbarschaftshilfe bei Renovierarbeiten. Tel. 0160 300 84 00 Andreas

**Fahrrad Peugeot** Corona Damenrad Schwarz 7Gang-Nabenschaltung Vordergrund Hinter Rücktr Bremse top-Zustand 190€ VB Tel.01739268010



**RAZ Verlag**  
EINFACH MEHR DAVON

# Unsere Publikationen für Sie

Mit uns erreichen Sie Entscheider vieler wichtiger Branchen, Sport-, Kultur-, Medien- und Lokalinteressierte!



**Jetzt Mediadaten anfordern!**  
 (030) 4377782-0 oder Anzeigen@raz-verlag.de

RAZ Verlag und Medien GmbH • Am Borsigturm 15 • 13507 Berlin • Fon (030) 4377782-0 • Fax (030) 4377782-22 • info@raz-verlag.de • www.raz-verlag.de

# WEDDINGERLEBEN

## Termine & Marktplatz für Wedding

### THEATER



#### Wattebaush

Die Inszenierung „Wattebaush“ des Kollektivs Rüberinnen Fotzenrotz erzählt von einer Gruppe Freundinnen, die sich nach Jahren wieder begegnen und ihre gemeinsame Vergangenheit reflektieren. Im Zentrum stehen Themen wie Girlhood, Freundschaft und der Umgang mit patriarchalen Strukturen im Alltag.

Foto: Ballhauswedding

**24. Juni, 19 Uhr**

Ballhaus Prinzenallee, Prinzenallee 33, Ticket 15/10€, [www.ballhausprinzenallee.de/spielplan](http://www.ballhausprinzenallee.de/spielplan)

### LESUNG

#### Konzertlesung

Im Stiftspark findet eine Konzertlesung mit Clemens Bittlinger und Anselm Grün statt. Anmeldungen erfolgen per E-Mail ([veranstaltung@paulgerhardtstift.de](mailto:veranstaltung@paulgerhardtstift.de)) unter Angabe von Name und gewünschter Sitzplatzanzahl.

**6. Juli, 18 Uhr**

Paul Gerhardt Stift zu Berlin, Müllerstraße 56-58, Stiftspark, Eintritt frei, [www.paulgerhardtstift.de](http://www.paulgerhardtstift.de)

### TANZ/ MUSIK

#### Senioren-disko-thek

Seit 1974 findet im Ballhaus Wedding eine Seniorendiskotheke mit Musik, Kaffee und Kuchen statt. Besucher kommen zusammen, um zu tanzen und Erinnerungen auszutauschen.

**29. Juni, 14 Uhr**

Ballhaus Wedding, Wriezener Straße 6, Tickets 15/13€, [www.ballhauswedding.de](http://www.ballhauswedding.de)



### SHOW

#### Gutes Wedding - Schlechtes Wedding

„Gutes Wedding – Schlechtes Wedding“ Folge 141 spielt im Wedding und verbindet mehrere parallel verlaufende

Geschichten rund um Beziehungen, Ermittlungen und ein mögliches Erbe.

Foto: Prime Time Theater

**18. Juni, 20.15 Uhr**

Prime Time Theater, Müllerstraße 163, Tickets ab 33€, [www.primetime-theater.de/](http://www.primetime-theater.de/)

### FESTIVAL

**2.–14. Juni**



#### Poesiefestival Berlin 2026

Das Poesiefestival Berlin zeigt ein Programm, in dem unterschiedliche kulturelle, historische und ästhetische Bezüge miteinander verbunden werden. Im Mittelpunkt stehen die thematischen Schwerpunkte Mythos, Trauer sowie die kritische Auseinandersetzung mit literarischen Kanonstrukturen. Ergänzt wird das Festival durch Lesungen, Gespräche und weitere Veranstaltungen mit internationalen Autoren.

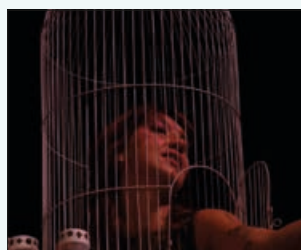
Foto: silent green

**silent green, Kuppelhalle, Gerichtstraße 35, Ticketpreis auf: [www.silent-green.net](http://www.silent-green.net)**

### THEATER

#### You want it darker

Die Inszenierung des Kollektivs John Dark beschäftigt sich mit der Figur Jeanne d'Arc und verbindet mittelalterliche Mythen mit Elementen aus Popkultur und Gegenwart. Ausgangspunkt ist ihre Gefangenschaft und die damit verbundenen Erzählungen und Deutungen.



**7. Juni, 20 Uhr**

Ballhaus Prinzenallee, Prinzenallee 33, Ticket 20/15/10€, [www.ballhausprinzenallee.de/spielplan](http://www.ballhausprinzenallee.de/spielplan)

Foto: ballhausprinzenallee

### LESUNG

**13. Juni, 18 Uhr**

#### Don Giovanni und die Perestroika

Eine Lesung mit Sibille Roth, welche literarische und historische Bezüge in einem erzählerischen Format verbindet.

Waschküche Brunnenviertel, Feldstr. 10, Eintritt frei, [www.waschkueche-brunnenviertel.de/](http://www.waschkueche-brunnenviertel.de/)

### MESSE/ FESTIVAL

**26.–28. Juni, 17 Uhr**

#### MISS READ: The Berlin Art Book Fair & Festival 2026

Die Berliner Kunstbuchmesse „MISS READ“ widmet sich experimentellem Publizieren, unabhängigen Verlagen und Bibliodiversität und wird durch Vorträge, Workshops und den Conceptual Poetics Day ergänzt.

**silent green, Kuppelhalle, Gerichtstraße 35, Eintritt frei, [www.silent-green.net](http://www.silent-green.net)**

### TANZ/SHOW/ WORKSHOP

#### The Capital vol 6

„The Capital vol. 6“ ist ein internationales Tanz-Event mit Workshops, Battles und Shows, bei dem Tänzerinnen aus verschiedenen Ländern zusammenkommen. Auf dem Programm stehen unter anderem Show-Abende, 7-to-Smoke- und 1vs1-Battles in verschiedenen Stilen sowie Workshops mit internationalen Künstlerinnen.



**4. Juni, 19 Uhr**

Uferstudios Studio 1, Uferstraße 23, Ticket 10€/8€, [www.uferstudios.com](http://www.uferstudios.com)

Foto: Faruk Erkuil

### FEST

**7. Juni, 12–18 Uhr**

#### „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“

Das 150-jährige Jubiläum wird mit einem Festgottesdienst eröffnet und findet seinen Abschluss in einem Stadtteil-Jahresfest. Ergänzt wird das Programm durch einen Grillstand, frische Waffeln sowie ein Gewinnspiel und weitere Aktionen.

Paul Gerhardt Stift zu Berlin, Müllerstraße 56-58, Stiftspark, Eintritt frei, Keine Anmeldung erforderlich, [www.paulgerhardtstift.de/](http://www.paulgerhardtstift.de/)

### MARKT

**14. Juni, 11 Uhr**

#### Pflanzenmarkt

Im „himmelbeet“ werden jeden Sonntag Jungpflanzen aus Bio-Saatgut direkt aus dem Kiez angeboten. Im Sortiment sind unter anderem alte Gemüsesorten, seltene Heil- und Würzkräuter sowie insektenfreundliche Blumen für Balkon oder Garten.

himmelbeet, Gartenstraße 77, Eintritt frei, [www.himmelbeet.de/](http://www.himmelbeet.de/)

### KONZERT

#### Jazzstories – Frauen, Welten, Wandel

Ein Abend zwischen Jazz, Chanson und Burlesque verbindet Musik von den 1920er-Jahren bis heute mit Live-Performance. Das Berliner Künstlerkollektiv Sassy & Unscripted wird von Burlesque und Live-Zeichnungen begleitet.



**11. Juni, 19.30 Uhr**

Ballhaus Wedding, Wriezener Straße 6, Tickets 20/25€, [www.ballhauswedding.de](http://www.ballhauswedding.de)

Foto: Ballhaus Wedding

# „Mein Wedding“ startet wieder

**KULTUR** Bis 8. August können Arbeiten eingereicht werden



Das Gewinnermotiv aus dem vergangenen Jahr auf dem Mittelstreifen der Müllerstraße

Foto: dh

Der Kunstwettbewerb „Mein Wedding“ geht in eine neue Runde und lädt erneut dazu ein, den Wedding künstlerisch zu interpretieren. Ob Malerei, Fotografie oder Collage – gefragt sind persönliche Sichtweisen auf den Kiez und seine Vielfalt. Bis zum 8. August können Arbeiten eingereicht werden.

Eine Jury wählt zwölf Arbeiten aus, die im Herbst als großformatige Plakate auf dem Mittelstreifen der Müllerstraße zu sehen sein werden. In diesem Jahr startet die Ausstellung etwas später

als üblich, da zunächst noch die Plakate zur Berlinwahl abgebaut werden müssen, bevor die Kunstwerke den öffentlichen Raum übernehmen können.

Auch ein Publikumspreis wird erneut vergeben: Besucher können dabei selbst abstimmen, welches Werk den Wedding am besten repräsentiert. Für die ausgewählten Künstler ist ein Preisgeld zwischen 100 und 300 Euro vorgesehen. Organisiert wird der Wettbewerb wie in den Vorjahren vom Centre Français de Berlin. Eingereicht werden können maximal zwei Arbeiten pro Person. Die Bewerbung erfolgt per E-Mail an [meinwedding@centre-francais.de](mailto:meinwedding@centre-francais.de), als PDF oder PNG im Querformat. Als Betreff soll „Mein Wedding 2026 [Name, Vorname]“ angegeben werden.

Mit dem Wettbewerb wird die Müllerstraße erneut zur offenen Galerie, in der verschiedene Blickwinkel auf den Stadtteil sichtbar werden. Finanziert wird „Mein Wedding“ mit Mitteln aus dem Städtebauförderprogramm „Lebendiges Zentrum“.

dh

## Spaziergänge im Kiez

**POLITIK** Bezirksstadträte informieren über Projekte und Pläne

Wer Fragen zur Entwicklung im eigenen Stadtteil hat, bekommt im Wedding regelmäßig die Gelegenheit zum direkten Austausch: Bei den Kiezspaziergängen des Bezirksamts gehen Verwaltung und Anwohner gemeinsam durch den Kiez und sprechen über aktuelle Themen vor Ort.

Der nächste Termin findet am 4. Juni von 15.30 bis 17.30 Uhr im Parkviertel statt. Mit dabei sind die Bezirksstadträte Ephraim Gothe (Stadtentwicklung) und Christopher Schriener (Ordnung, Umwelt, Grünflächen). Treffpunkt sind die Beete in der Seestraße 99-104. Während des Spaziergangs können Teilnehmende Fragen zu Bauprojekten, Grünflächen, Verkehr oder anderen lokalen Anliegen stellen. Ein weiterer Termin ist für den 3. September im Soldiner Kiez geplant (16 bis 18 Uhr). Organisiert werden die Spaziergänge jeweils von den zuständigen Stadtteilkordinationen.



Stadtrat Ephraim Gothe hat das Mikrophon in der Hand und antwortet beim Kinderbunten Bauernhof auf eine Frage.

Foto: dh

Die Reihe wird vom Bezirksamt regelmäßig organisiert und soll den direkten Austausch im Kiez stärken. Insgesamt sind derzeit vier Termine bis September angekündigt. Den Auftakt in diesem Jahr machte am 7. Mai ein Rundgang im Gebiet Wedding-Zentrum mit rund 50 Teilnehmenden. Stationen

waren der Kinderbunte Bauernhof, das Parkhaus Triftstraße, der Sprengelpark und die Tegeler Straße. Im Mittelpunkt standen Fragen zu Stadtentwicklung, Verkehr, Grünflächen – und auch zum Thema Müll im öffentlichen Raum. Die Stadträte beantworteten zahlreiche Fragen aus dem Publikum.

dh

## Neue Herausforderung

**SPORT** FASS in Regionalliga Nordost

Das hatte Gründe. Während hinter den Kulissen des Weddinger Eishockeyklubs FASS Berlin intensiv an der Saison 2026/27 gearbeitet wird, hat sich gleichzeitig auch in der Ligastruktur einiges bewegt. Jetzt herrscht Klarheit: Die Regionalligen Nord und Ost schließen sich zur neuen Regionalliga Nordost zusammen. Insgesamt 14 Teams werden künftig in einem gemeinsamen Wettbewerb antreten.

Der Zusammenschluss kam als Option auf den Tisch, nachdem sich in den vergangenen Wochen die Eisbären Juniors Berlin und die Luchse Lauterbach aus der Regionalliga Ost zurückgezogen hatten. Die neue Regionalliga Nordost schafft jetzt neue, attraktive Rahmenbedingungen – sportlich, organisatorisch und

auch für die Zuschauer.

Für FASS beginnt damit nach drei Meisterschaften in Folge in der Regionalliga Ost ein neues Kapitel. Die neue Liga kommt für FASS Berlin genau zum richtigen Zeitpunkt. Denn nach den Meisterschaften 2024, 2025 und 2026 in der Regionalliga Ost wartet jetzt eine neue sportliche Herausforderung – mit mehr starken Gegnern und vielen attraktiven Standorten.

Sportdirektor Daniel Krugel: „Die vergangenen Wochen waren für die Vereine der Regionalliga Ost eine Phase der Neuorientierung. Umso mehr freuen wir uns, dass jetzt eine starke gemeinsame Liga mit dem Norden entstanden ist. Für unsere Mannschaft und unsere Fans entstehen dadurch neue, interessante Duelle.“ **red**



Foto: Philipp Knop

# Endlich 'ne Website schnell, schick und professionell

schon ab **400 €**



**Wir beraten Sie gern:**  
persönlich Am Borsigturm in Tegel, telefonisch oder online.  
[www.raz-media.de](http://www.raz-media.de)



**RAZ Media**  
EINFACH MEHR DAVON

**RAZ Gruppe** – die Macher der **Reinickendorfer Allgemeine Zeitung**

# Nüchterner Blick auf Hans und Hilde Coppi

**GESELLSCHAFT** Neues Buch über das berühmte Widerstandskämpfer-Paar ist im April erschienen

Dank des mehrfach ausgezeichneten Films „In Liebe, Eure Hilde“ von Andreas Dresen sind die beiden Widerstandskämpfer Hans und Hilde Coppi wieder bekannter geworden. Während der Spielfilm Emotionen weckt, will sich der jüngst erschienene Band der Reihe „Wedding Bücher“ der Wahrheit über das Leben von Hans und Hilde Coppi nähern. Dazu trägt Hans Coppi jr., der Sohn der beiden Widerstandskämpfer, unaufgeregt die verfügbaren belegbaren Fakten zusammen.

„Annäherung an meine Eltern Hans und Hilde Coppi“ lautet der Titel des Buches, das verschiedene Vorträge von Hans Coppi jr. zu einem fortlaufenden Text zusammenfügt. Entstanden ist ein Text, der Mythen und Vereinfachungen entgegenwirken will. Das Buch ist nüchtern; manchmal vergisst man beim Lesen beinahe, dass hier der Sohn über das Leben seiner Eltern schreibt. Und das Buch ist strikt quellenbasiert.



Erinnerung an Hans und Hilde Coppi – ab sofort in Buchform erhältlich.

Foto: as

Auf Spekulationen und „So könnte es vermutlich gewesen sein“ verzichtet es.

Dem Film über die zwei berühmten Mitglieder der Widerstandsgruppe „Rote Kapelle“ hielten einige Kritiker vor, er erkläre die Zeitumstände nicht ausreichend, der

politische Charakter des Widerstands werde nicht deutlich und die Widerstandsarbeit bleibe Nebensache. Kurz: Der Film sei zwar emphatisch, aber unbestimmt. Das Buch nähert sich Hans und Hilde Coppi mit genau umgekehrtem Vorzeichen. Anstatt

empathisch zwei Romanfiguren zu zeichnen, trägt es Spuren aus Akten zusammen. Es entsteht zwar kein vollständiges Bild über die Menschen hinter den prominenten Namen, dafür werden die Zeitumstände, die konkrete Widerstandsarbeit und die

politische Bedeutung der Aktionen deutlich.

Zweck des Buches ist es, die Wahrheit über Hans und Hilde Coppi zu berichten und Verzerrungen zu korrigieren. So wurde in Westdeutschland der Widerstand der „Roten Kapelle“ als kommunistisches Spionagenetzwerk verunglimpft. In der DDR hingegen wurde der Widerstand von Hans und Hilde Coppi heroisiert. Tatsächlich war der Widerstand in seiner Wirkung gering. Viel mehr als Netzwerkarbeit und das Verteilen von Flugblättern konnte er nicht leisten. Eine größere Aktion, wie der Versuch, Geheimnisse in die Sowjetunion zu funken, scheiterte an fehlender technischer Ausbildung.

Ergänzt wird das Buch durch den Abdruck von Briefen, die Hans und Hilde Coppi in der Haft vor ihrer Hinrichtung geschrieben haben. Das Buch, spannende Einblicke in die Biographie der beiden Widerstandskämpfer bietet, ist im April erschienen und kostet 17 Euro. **as**

## DRK-Umzug beginnt

Die DRK Kliniken Berlin beginnen noch in diesem Jahr mit der Zusammenlegung ihrer Standorte Mitte und Westend. Ein genauer Starttermin ist bislang nicht bekannt. Der vollständige Krankenhausbetrieb am Standort in der Drontheimer Straße im Wedding soll nach aktuellem Stand 2028 enden. Bis dahin bleibt die Versorgung laut einer Pressemitteilung unverändert gesi-

chert. Im Krankenhaus in der Drontheimer Straße gibt es derzeit rund 260 Betten und etwa 400 Beschäftigte. Der Standort versorgt nach Angaben der Kliniken jährlich rund 10.000 Patienten. Erst mit der schrittweisen Verlagerung soll der Betrieb im Wedding eingestellt werden. Ein Großteil der Mitarbeitenden soll im Zuge der Zusammenlegung nach Westend wechseln. **dh**



## DAS BESTE IM WEDDING

Täglich neu.

Auf unserem Blog, mit unserem Newsletter und auf verschiedenen sozialen Netzwerken spüren wir tagtäglich dem Lebensgefühl im Wedding, Berlins spannendstem Stadtteil, nach. Nachrichten, Veranstaltungstipps, Gastro-Kritiken und vieles mehr – für alle, die das Beste im Wedding zu schätzen wissen.



WEDDINGWEISER.de

## Atzes Luftschloss, die Vierte

**KULTUR** Amphitheater auf Tempelhofer Feld wieder geöffnet



Das Atze-Luftschloss ist ein Amphitheater auf dem Tempelhofer Feld.

Foto: dh

Das Luftschloss ist am Himmelfahrtstag in seine vierte Saison gestartet. Betrieben wird die Open-Air-Bühne auf dem Tempelhofer Feld vom Atze Musiktheater aus dem Wedding. Das Team spielt im Sommer parallel auch im Haupthaus in der Luxemburger Straße weiter, dort allerdings in reduziertem Umfang. Gut erreichbar ist das Sommerquartier im Luftschloss aus dem Wedding mit der U6 oder der Ringbahn (Tempelhof).

Zum Auftakt der Saison standen mehrere Produktionen des Kindermusiktheaters

auf dem Spielplan: Es liefen die Stücke „Das Farbenmonster“ und „Das Neinhorn“. Außerdem zeigte die Initiative „100% THF“ den Dokumentarfilm „Feldliebe“. Das Sommerprogramm richtet sich aber nicht nur an Kindern, auch an Erwachsene.

Das Holz-Amphitheater, das jedes Jahr im Herbst abgebaut und im Frühjahr wieder aufgebaut wird, hat rund 350 Sitzplätze. Gebaut wurde es von Auszubildenden unter Anleitung des Tischlermeisters Mathias Link. Entstanden ist die Idee bereits 2020

in der Fliegerwerkstatt, einer Jugendeinrichtung mit handwerklichem Schwerpunkt im Gebäudekomplex des ehemaligen Flughafens Tempelhof.

Bis September bietet das Luftschloss ein abwechslungsreiches Programm. Gezeigt werden Theaterstücke für Kinder und Erwachsene, dazu kommen Konzerte, Improtheater und Comedy unter freiem Himmel. Das vollständige Programm und aktuelle Informationen gibt es unter <https://luftschloss-tempelhoerfeld.de> **dh**

# Berlin uff Papier.

Made by RAZ Verlag.  
Made for Uns.



Journalismus von und für Lokalhelden: RAZ Verlag,  
offizieller Partner von Global Goals Berlin.  
QR-Code scannen und mitmachen  
unter [globalgoalsberlin.de](https://globalgoalsberlin.de)

Global Goals  
Berlin



**RAZ** Verlag  
EINFACH MEHR DAVON

**EXPO**  
**2035**  
BERLIN

## Ein Ort für Bewegung

Neue Spielfläche an der Schillerhöhe



Chill-Ort heißt diese Insel zum Ausruhen und Treffen. Foto: dh

Im östlichen Teil des Schillerparks ist ein neuer Aufenthalts- und Bewegungsort für Jugendliche eröffnet worden. Zwischen Schwyzer Straße und Ungarnstraße, in Richtung Brienzer Straße, wurde die Fläche in den vergangenen Jahren gemeinsam mit Jugendlichen aus der Schillerhöhe sowie Schülern der Gottfried-Röhl-Grundschule geplant und umgesetzt. Ziel ist es, den öffentlichen Raum im Kiez stärker für Bewegung und Begegnung nutzbar zu machen.

Entstanden ist das Projekt im Rahmen der Initiative „Die Schillerhöhe als lebendiges Quartier für Jung und Alt – Bewegung in der Schillerhöhe“, die seit 2022 vom Verein bwgt e.V. umgesetzt und von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung gefördert wird. Neben Beteiligungsformaten wurden im Zuge der Maßnahme auch neue Bewegungsangebote im Quartier entwickelt und der öffentliche Raum entsprechend aufgewertet. Bei der Eröffnung wurde die Anlage bereits Mitte April offiziell in Betrieb genommen. Bezirksstadtrat Christoph Keller (Linke) war dazu mit Vertretern des Bezirksamts, der Quartierskoordination Schillerhöhe sowie bwgt e.V. vor Ort.

Der neue Ort an der Siedlung Schillerhöhe ist zwar vor allem für Jugendliche konzipiert, steht aber Anwohnenden aller Altersgruppen offen. Zur Ausstattung des etwas versteckt liegenden und weitläufigen Areals gehören eine Calisthenics-Anlage, ein Streetballfeld sowie Tischtennisplatten. **dh**

## Scheck für Neubau

Für den geplanten Abriss und Neubau der Jugendeinrichtung in der Edinburger Straße 55 im Wedding ist kürzlich ein wichtiger Finanzierungsbaustein übergeben worden. Der Bezirk erhielt einen symbolischen Scheck über 5,3 Millionen Euro aus dem Bundesprogramm zur Sanierung kommunaler Sport-, Jugend- und Kultur-einrichtungen. Die Information dazu hatte Bezirksstadtrat für Jugend Christoph Keller

(Die Linke) veröffentlicht. Die Mittel decken etwa die Hälfte der Gesamtkosten ab. Die zweite Hälfte soll laut Keller über das Landesprogramm SIWANA kommen. Mit dem Projekt soll das stark sanierungsbedürftige Gebäude ersetzt werden. Am Standort sind mehrere Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit aktiv, darunter die Jugendtage 55, Towanda, Compass Mitte, GET ACCESS und Syndicare. **dh**

# Pläne für ein Bildungszentrum

WIRTSCHAFT Sprint-Medienhof will in die Wiesenburg einziehen



Blick in die Wiesenburg-Ruine. Hier beginnt im Herbst die denkmalgerechte Sanierung und der Umbau. Foto: dh

Mit Helm auf dem Kopf und Blick in die künftigen Räume: Bei einer Baustellenführung Ende April wurde in der Wiesenburg ein Vorhaben vorgestellt, das dem Wedding einen neuen Bildungsort bringen könnte. Herbert Weber von der gemeinnützigen Sprint gGmbH präsentierte Pläne für einen zweiten Standort des Sprint-Medienhofs aus dem Soldiner Kiez. In der Wiesenburg sollen künftig Kinder und Jugendliche aus der Umgebung kostenlose Nachhilfe und individuelle Lernförderung erhalten.

Das Konzept orientiert sich am Medienhof in der Prinzenallee, wo nach Angaben von Sprint jährlich rund 1000 Kinder begleitet werden.

Besonders profitieren könnten Schüler der benachbarten Herbert-Hoover-Schule. Schulleiter Michael Nix unterstützte die Idee und regte ein Buddy-System an, bei dem Jugendliche andere Jugendliche beim Lernen unterstützen. Auch ein stärkerer Austausch zwischen Schulen, Betrieben und Handwerk sei wünschenswert. Beim Quartiersmanagement Pankstraße wurde das Projekt ebenfalls positiv aufgenommen – seit Jahren gibt es Überlegungen, die Wiesenburg auch als Lernort zu nutzen.

Geplant ist das Bildungszentrum in der bisherigen Werkhalle Wiesenburg, der früheren Wäscherei des Obdachlosenasyls. Vorgesehen

sind rund 360 Quadratmeter sowie ein neues „grünes Klassenzimmer“. Der dortige Kunst- und Veranstaltungsraum soll innerhalb des Gebäudes umziehen. Ob der zweite Sprint-Standort tatsächlich kommt, hängt jedoch von der Finanzierung ab. Das kommunale Wohnungsunternehmen degewo will die Räume umbauen und drängt auf einen Vertrag mit fünfjähriger Laufzeit. Für Miete, Personal und Materialien werden in diesem Zeitraum rund 400.000 Euro benötigt. Weber kann derzeit nicht unterschreiben, da die Mittel noch nicht gesichert sind. Er will vermeiden, dass der neue Standort den etablierten Medienhof im Soldiner Kiez gefährdet.

Auch politisch sind kurzfristige Zusagen schwierig: Förderentscheidungen aus dem Landeshaushalt sind bis zum Sommer nicht möglich. Der Bezirk sieht ebenfalls kaum Spielraum, und das Quartiersmanagement kann keine Mittel mehr bereitstellen, da das Förderverfahren endet. Sprint will nun Sponsoren und Stiftungen ansprechen. Unabhängig davon plant die degewo ab Herbst den denkmalgerechten Umbau. Insgesamt werden rund 1400 Quadratmeter modernisiert, darunter Flächen für einen Theatersaal und den Bildungsbereich. Mehr Informationen gibt es unter foerderunter-richt-sprint.de. **dh**



Herbert Weber von der gemeinnützigen Sprint gGmbH (m.) bei der Baustellenführung im „grünen Klassenzimmer“. Foto: dh

**dw** | digitaldruck  
wedding

Druck- und Kopierzentrum

Tegeler Straße 29 • 13353 Berlin  
Tel.: 030 453 84 63  
info@digitaldruck-wedding.de  
www.digitaldruck-wedding.de



# **OLYMPISCH FEIERN? GENAU UNSER DING.**

**Mit den Olympischen und Paralympischen Spielen  
stärken wir Zusammenhalt und Vielfalt in unserer Stadt.**



**BERLIN  
GEWINNT  
MIT OLYMPIA**



## Atze obenauf

Das Atze Musiktheater ist auch im Jahr 2025 das zahlenmäßig stärkste Theater für Kinder und Jugendliche in Berlin gewesen. Laut einer Statistik der Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt kamen im vergangenen Jahr 92.818 Besucher ins Theater in der Luxemburger Straße. Damit liegt das Haus vor dem Grips Theater mit 60.535 Besuchern und dem Theater an der Parkaue mit 47.151. In der Statistik werden die Besucherzahlen aller Bühnen in der Hauptstadt aufgeführt, die 2025 eine öffentliche Förderung erhalten haben. Insgesamt verzeichneten die Berliner Bühnen und Orchester 2025 einen leichten Anstieg der Besucherzahlen auf rund 3,3 Millionen Gäste (2024: 3,27 Millionen). **dh**

## StadtNatur

Der Lange Tag der StadtNatur findet in diesen Jahren am 30. und 31. Mai statt. Seit 2007 stellt die Stiftung Naturschutz Berlin dabei für zwei Tage die Naturvielfalt der Hauptstadt in den Mittelpunkt. Im Wedding werden eine Insekten-Safari am Nordbahnhof, Spaziergänge entlang der Panke, Führungen durch den Humboldt-Hain sowie Nachtführungen zu Pflanzen und Tieren geboten. Im Volkspark Rehberge steht ein Wildkräuter-Familien-Spaß auf dem Programm. Weitere Angebote reichen vom Metamorphosium am Plötzensee bis zum Kennenlernen von Heilkräutern im Schul-Umwelt-Zentrum Scharnweberstraße. Komplettes Programm und Tickets online unter [www.langetagderstadtnatur.de](http://www.langetagderstadtnatur.de). **dh**

## Kiezfest

Am 6. Juni findet im Brunnenviertel das jährliche Kiezfest statt. Gefeierte wird von 14 bis 18 Uhr auf der Swinemünder Straße am Vinetaplatz. Geboten werden Infostände von Vereinen und Initiativen aus dem Viertel, ein Bastelangebot für Kinder sowie ein Bühnenprogramm – mit u.a. der Jazzband „Five 'o Clock“ sowie der Singer-Songwriterin Johanna Ambivalent. Auch für Essen und Getränke ist vor Ort gesorgt. Das vom Brunnenviertel e.V. in Zusammenarbeit mit der Weddinger Agentur georg + georg organisierte Fest steht erstmals unter einem Motto: „Radfahren im Kiez“. **dh**

# Schutzmaßnahmen gegen Wildbaden

**UMWELT** Uferbereiche am Plötzensee wurden ökologisch aufgewertet, Zäune erhöht



An der Nordseite des Plötzensees sind Naturschutzmaßnahmen umgesetzt worden.

Foto: dh

Am Plötzensee sind die im vergangenen Jahr begonnenen Renaturierungsarbeiten abgeschlossen worden. Ziel der Maßnahmen war es, die Uferzonen ökologisch zu stabilisieren und zugleich die Folgen des Wildbadens einzudämmen. Bezirksstadtrat Christopher Schriener (Grüne) spricht von einem wichtigen Schritt zum Schutz des Gewässers im Landschaftsschutzgebiet Rehberge.

Ein Schwerpunkt der Arbeiten lag an der Nordspitze des Sees. Dort wurden rund 350 Kubikmeter Faulschlamm entfernt, um die Wasserqualität zu verbessern und die ökologische Belastung zu reduzieren. Entlang der Uferlinie wurde zudem neues Röhricht

gepflanzt, das allerdings erst wachsen muss und derzeit noch kaum sichtbar ist. Ergänzend wurden schwimmende Röhricht-Inseln im See verankert, die neue Kleinbiotope schaffen und zugleich den Wellenschlag dämpfen sollen.

Auch an Land wurde die Umgebung umgestaltet. Auf ehemaligen Baustellenflächen sowie Böschungen wurde regionales Saatgut ausgebracht, das die Vegetation stärken und zur ökologischen Aufwertung beitragen soll. Im Zuge der Arbeiten wurden außerdem mehrfach Munitionsreste aus dem Zweiten Weltkrieg gefunden, die entsprekend gesichert und entfernt wurden. Ein weiteres Element ist die Anlage eines

etwa 140 Quadratmeter großen Kleingewässers. Dieses soll insbesondere Amphibien neue Lebensräume bieten und den Biotopverbund im Gebiet verbessern.

Parallel dazu wurden die Uferbereiche stärker gesichert. Bestehende Zäune wurden erneuert oder auf eine einheitliche Höhe von rund 1,65 Metern erhöht. Damit soll das Wildbaden im Landschaftsschutzgebiet reduziert werden, nachdem frühere Maßnahmen nur begrenzt Wirkung gezeigt hatten. Zusätzlich wurde eine neue Bojenkette im Wasser installiert, um das unerlaubte Befahren und Anlegen von Booten zu verhindern. Hintergrund der Maßnahmen ist

die langjährige Belastung des Sees durch unregelmäßige Nutzung. Diese habe laut Bezirksamt wiederholt zu Schäden an Uferzonen und Vegetation geführt.

Gefördert wurde das Projekt über das Berliner Programm für Nachhaltige Entwicklung 2 (BENE 2) aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung sowie des Landes Berlin. Hinzu kamen Eigenmittel des Bezirks. Schriener äußerte die Hoffnung, dass die Maßnahmen Akzeptanz finden und der Plötzensee künftig besser geschützt werden kann. Er wolle im Volkspark Rehberge und seinen Gewässer Naturschutz und Erholung in Einklang bringen. **dh**

## Fischerpinte: Zukunft weiter ungewiss

**WIRTSCHAFT** Initiative sammelt Unterschriften – Bezirk verweist auf Erbfrage

Die Diskussion um die Fischerpinte am Plötzensee geht weiter. Seit dem Tod des Pächter Wolfgang Düring ist die Anlage geschlossen. Mit ihm erlosch die an seine Person gebundene Genehmigung für Gastronomie und Bootsverleih (WEZ berichtete). Ob eine Wiederöffnung möglich ist, bleibt offen. Das Gelände liegt im Landschaftsschutzgebiet; das Umwelt- und Naturschutzamt will gewerbliche Nutzungen langfristig reduzieren. Laut Nutzungsvertrag sollen Stege und Bootshaus nach Betriebsende zurückgebaut werden.

Gegen die Schließung gibt es Widerstand aus der Politik und von Stammgästen: Eine Online-Petition des in Gründung befindlichen „Fi-



Der Zugang zur Fischerpinte ist verschlossen, weil der Pächter kürzlich verstorben ist.

Foto: dh

scherpinte Plötzensee e.V.“ fordert den Erhalt. Rund 1.700 Menschen haben bis-

her unterschrieben, 11.000 wären für eine Weiterleitung ans Abgeordnetenhaus nötig.

Der Verein ist zugleich Initiator der Petition und will den Standort sichern. Auch das Konzept „Natur.Pinte“ mit Umweltbildung wird wieder diskutiert.

Das Bezirksamt verweist unterdessen auf die ungeklärte Nachlasssituation. Stadtrat Christopher Schriener (Grüne) sagte, erst nach Klärung durch das Nachlassgericht und die Benennung eines offiziellen Ansprechpartners könne über die Zukunft entschieden werden. Er lehnt Gastronomie und Bootsverleih ab, sieht aber Potenzial für Umwelt- und Bildungsangebote. Eine schnelle Lösung ist nicht in Sicht, der Betrieb bleibt in diesem Sommer auf jeden Fall geschlossen. **dh**

# Kino Arsenal: Filmkultur nun im Silent Green

**KULTUR** Das traditionsreiche Filminstitut ist vom Potsdamer Platz in die Plantagenstraße umgezogen

Der Wedding hat kulturellen Zuwachs bekommen: Das Kino Arsenal ist nun in der Plantagenstraße zuhause und hat seinen bisherigen Standort am Potsdamer Platz hinter sich gelassen. Die Eröffnung Anfang Mai ist bereits erfolgt. Das renommierte Kulturprojekt passt in den Stadtteil, in dem Kino einst zum Alltag gehörte. Rund um den Gesundbrunnen prägten früher zahlreiche Lichtspielhäuser das Straßenbild, viele verschwanden im Laufe der Jahrzehnte. Nun wächst die Kinolandschaft im Wedding wieder.

Das Kino Arsenal befindet sich in der Plantagenstraße 30 auf der Rückseite des Silent Green, dessen Haupteingang an der Gerichtstraße liegt. Am bisher nicht genutz-

ten Hintereingang leuchten nun nachts die Worte „Kino Arsenal“ – ein sichtbares Zeichen dafür, dass hier ein neuer Filmort entstanden ist. Neben dem Alhambra, dem City Kino Wedding und dem Sinema Transtopia gibt es damit jetzt ein viertes Lichtspielhaus.

Schon vor dem offiziellen Start suchte das Arsenal den Kontakt zur Nachbarschaft: Es gab Gespräche mit dem Quartiersmanagement und eine Postkartenaktion, bei der Anwohnerinnen und Anwohner Wunschfilme einreichen konnten. Ende April wurde die direkte Umgebung zu einer kostenlosen Testvorstellung eingeladen. Das Interesse war groß, alle 169 Plätze waren vergeben. Gezeigt wurde „Spielerin-



Zuschauer warten vor dem Kino Arsenal im Wedding.

Fotos (2): dh



Modern wirkt der Saal im neuen Kino Arsenal im Silent Green.

nen“, der jüngste Teil einer Langzeitdokumentation von Aysun Bademsoy über türkische Fußballerinnen aus Berlin-Kreuzberg.

Der neue Kinosaal ist ungewöhnlich gestaltet: gewölbte Decke, große Platten für besseren Klang, eine organisch wirkende Form. Manche Besucher fühlten sich an das Innere eines futuristischen Raumschiffs erinnert. Der Raum ist in eine ehemalige Trauerhalle des

Krematorium Wedding eingebaut worden – ein Kino im Denkmal, ausgestattet mit moderner Technik für digitale und analoge Formate. Auch Publikumsbeiträge werden automatisch verstärkt, bei Gesprächen muss kein Mikrofon herumgereicht werden.

Nach der Eröffnung laufen im Arsenal nun täglich Filmvorführungen. Ein besonderer Fokus liegt auf kuratierten Programmen, die

Filmgeschichte, Gegenwartskino und politische Debatten verbinden. Gleichzeitig soll das Kino auch im Kiez verankert sein: Mit der Reihe „Fenster zum Hof“ werden künftig Wunschfilme aus der Nachbarschaft gezeigt. Zudem ist an den Wochenenden ein Kinderprogramm geplant. Aktuelle Termine und das vollständige Programm werden online unter [www.arsenal-berlin.de/kino](http://www.arsenal-berlin.de/kino) veröffentlicht. **dh**

## Leinwand-Abenteuer in den Rehbergen

**KULTUR** Open-Air-Kino im Volkspark läuft von Ende Mai bis in den September hinein

Es geht wieder nach draußen! Ein Sommer im Wedding ohne Freiluftkino ist kaum vorstellbar. Das Freiluftkino Rehberge im Volkspark Rehberge zählt seit Jahren zu den festen Treffpunkten für Filmfans. Rund 1500 Plätze stehen vor der großen Leinwand zur Verfügung, umgeben von hohen Bäumen, die das Gelände wie eine grüne Kulisse vom Stadtalltag abschirmen. Seit mehr als 15 Jahren wird die ehemalige Freiluftbühne als eines der größten Open-Air-Kinos Berlins genutzt.

Die Saison läuft bereits: Seit Ende Mai wird wieder täglich ein Film gezeigt. Die Anfangszeiten richten sich nach dem Einbruch der Dunkelheit und verschieben sich im Laufe des Sommers entsprechend. Auf dem Programm stehen in dieser Saison aktuelle Filme wie „Amrum“, „Sentimental Value“



Der Film im Freiluftkino Rehberge beginnt, wenn es dunkel wird.

Foto: dh

und „Gelbe Briefe“ ebenso wie Publikumsliebhaber und Klassiker wie „Mamma Mia!“ oder „Stromberg – Wieder alles wie immer“.

Traditionell endet die Spielzeit im Freiluftkino im Wedding mit der „Rocky

Horror Picture Show“. Die Live-Vorstellung mit Publikumsseinlagen ist für Samstag, 12. September, geplant. Das Kino liegt im Volkspark Rehberge nahe der Windhucker Straße und Maji-Maji-Allee. Gespielt wird bei jedem

Wetter – einfach Regencapes gibt es für den Notfall im Kino zu kaufen. Informationen und Programm unter <https://freiluftkino-rehberge.de/>. Tickets können online oder an der Abendkasse gekauft werden. **dh**

## Grünzug an der Ruheplatzstraße

Der neu gestaltete Grünzug an der Ruheplatzstraße ist Mitte Mai offiziell eröffnet worden. Der Platz zwischen Ruheplatzstraße und Plantagenstraße wurde zudem nach der Europa-Aktivistin Ursula Hirschmann benannt. Der Ursula-Hirschmann-Platz würdigt die Widerstandskämpferin und setzt ein Zeichen für Demokratie und Europa. Der Grünzug wurde umfassend umgestaltet: neue Wege, barrierearme Zugänge, Spiel- und Aufenthaltsbereiche sowie mehr Grün erhöhen die Aufenthaltsqualität. Auch Biodiversität und Beteiligung von Anwohnenden spielten eine Rolle. Die Umgestaltung wurde mit rund 1,050 Millionen Euro über das Städtebauförderprogramm „Lebendige Zentren“ sowie mit bezirklichen Einnahmen von Ausgleichsbeträgen finanziert. **dh**



# PINNWAND

Humboldt-Bibliothek, Karolinenstraße 19

## "Lügen über meine Mutter"

Lesung. Daniela Dröscher erzählt vom Aufwachsen in einer Familie, in der ein Thema alles beherrscht: das Körpergewicht der Mutter. Moderation: Thomas Böhm, radioeins, Eintritt frei

Montag, 1. Juni, 19 Uhr



## Kunstauktion gegen Einsamkeit

Mittwoch, 03. Juni  
18 Uhr  
Eintritt frei



Der Erlös geht an wohltätige Organisationen in Reinickendorf!



In dem Projekt „Sprüh dich frei – „Souls on Canvas“ haben Schülerinnen und Schüler der Max-Beckmann-Schule, der Schulfarm Insel Scharfenberg, der Albrecht-Haushofer-Schule, Carl-Benz-Oberschule sowie Kinder der Gemeinschaftsunterkunft „Hero“ sowie Seniorinnen und Senioren die Einsamkeit kreativ sichtbar gemacht und so wahre Einzelstücke geschaffen. In der Humboldt-Bibliothek werden die Werke am Mittwoch, 3. Juni, ab 18 Uhr, versteigert. Der Erlös kommt sozialen Projekten zugute.

Die Gemeinde Maria Gnaden in der Kath. Pfarrei St. Franziskus – Reinickendorf Nord lädt ein zum

## HERMSDORFER KIRCHENGESPRÄCH



09.06.2026  
19:00 Uhr

Aurelius Augustinus,  
der antike Yuppie auf der unruhigen Suche nach Gott

Ein Abend mit P. Felix M. Meckl OSA  
Prior des Augustinerklosters St. Rita

Ort:  
Gemeindezentrum  
Maria Gnaden  
Hermsdorfer Damm 195  
13467 Berlin



Moderation:  
Clemens Bley

Foto: Erzbistum Berlin



### Wir suchen Sie!

### ELEKTRIKER (m/w/d)

Reparatur der Mietgeräte und Prüfung nach DGUV V3 auf Minijob- oder Teilzeitbasis mit flexiblen Arbeitszeiten



Sind sie Elektriker oder haben eine vergleichbare Ausbildung oder sind Sie Rentner mit vergleichbarer Erfahrung?

Dann senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen.

Mohr Trocknungstechnik GmbH | Saalmannstraße 11  
13403 Berlin | Tel.: 030 - 4 02 20 48 | Fax: 030 - 4 12 50 89  
E-Mail: bewerbung@mohr-trocknungstechnik.de  
www.mohr-trocknungstechnik.de

**LIVE AUF DER BÜHNE**  
**MR. MAGIC**  
DELICIOUS LIVE MUSIC

**Funk'n SOUL Classics**

HAUPTBÜHNE  
"OLDTIMERKULT"  
HEINSESTRASSE

14:00 UHR

SO., 31.05.26

FUNK, SOUL & ECHE  
KLASSIKER - LIVE UND  
MIT GANZ VIEL GUTER LAUNE!

Kommt vorbei und  
lasst euch  
mitreißen!

OLDTIMERFEST  
DAS KULT-EVENT FÜR DIE GANZE FAMILIE!  
★ OLDTIMER ★ MUSIK ★ GENUSS ★ LEIDENSCHAFT



Seit über 40 Jahren unterstützt der Verein Kinderhilfe e.V. Familien mit schwer erkrankten Kindern, beispielsweise in der Hospizarbeit und in der Trauerbegleitung. Dieses Engagement wird nun mit einer 4.000-Euro-Spende aus Tegel unterstützt: Bei einer Charity-Aktion des Fahrradladens in der Brunowstraße 14 am 17. Mai kam diese Summe zusammen.

Foto: Paul Jaczek



## FLOHMARKT AUF DER BENEKENDORFFSTRASSE

und in den direkten Seitenstrassen  
SONNTAG, 14. JUNI 2026 CA. 10:00 BIS 15:00 UHR

Mitmach-Flohmarkt NUR auf privatem Gelände (Garten, Terrasse, Hinterhof, Garage etc). Mitmacher hängen gerne Luftballons o.ä. auf - für bessere Sichtbarkeit.

Über [nebenan.de](http://nebenan.de) könnt ihr Euch zu Ständen zusammenschließen oder bei jemandem unterstellen. Achtet bitte die Umwelt und die Mitmenschen! Entsorgt allen Müll in entsprechende Tonnen.

Selbsthilfezentrum Reinickendorf, Eichhörn-ter Weg 32

### Workshop

Kräfte wecken - Leben gestalten, Ressourcen, Resilienz & Selbstwirksamkeit

6.6./20.6. und 4.7. jeweils 11-13 Uhr,  
Anmeldung: [rcb-anmeldung@experienced.de](mailto:rcb-anmeldung@experienced.de)  
oder Tel. 01575 69 644 82

weltweit  
einzigartig:  
**Sitcom  
LIVE**

# IN-ECHT-FLIX

präsentiert

GUTES WEDDING  
SCHLECHTES WEDDING®

SOMMERKOMÖDIE 2026

## UFF ACHSE

Camping, Chaos & Camorra









ab 24.07.  
Jetzt Tickets  
sichern!

prime  
time  
theater



Infos & Tickets unter [primetimetheater.de](https://www.primetimetheater.de)

Müllerstraße 163, 13353 Berlin-Wedding       @primetimetheater

DAS BERLINER  
KULT-THEATER

Danke unseren Sponsoren & Unterstützern

Senatsverwaltung  
für Kultur und  
Gesellschaftlichen Zusammenhalt

BERLIN



STADT UND LAND  
Zimmer, Küche, Bad, Berlin.

R.B.D. Rheinisch-Bergische  
DRUCKEREI

BB Bank

SPIELBANK BERLIN

RAZ Verlag  
EINFACH MEHR DAVON